SERW®
EST. 1578

SERW, spol. s r.o.

ESG REPORT

NACHHALTIGKEITSBERICHT

FÜR DAS JAHR 2024

ESG-Reifegradzertifikat

Unabhängige Verifizierung des strategischen Reifegrades
und der Konformität mit dem VSME-Standard

Marktdurchschnitt

Zertifikatsinhaber: SERW, spol. s r.o. (ID-Nr.: 071 26 751)
Ausstellungsdatum: 31. 01. 2026
Klassifizierung: A+ (Market Leader)

Methodik und Bewertungsprozess

Sustainly Maturity Framework

Die Sustainly s.r.o. hat das ESG-Profil von SERW basierend auf dem Sustainly Maturity Framework unabhängig bewertet. Die Methodik prüft die Ebenen Aktivitäten, Transparenz und Standardisierung. Die Kombination von ESG-Initiativen und ISO-Zertifizierungen garantiert eine objektive und präzise Bewertung.

VSME-Konformität

Kern der Verifizierung war der Nachhaltigkeitsbericht 2024 nach dem europäischen VSME-Standard für KMU. Durch die Nutzung von Basis- und umfassenden Modulen bietet SERW tiefe Einblicke in CO2-Bilanz und Governance. Dies erfüllt die hohen Transparenzanforderungen internationaler Konzerne und Finanzinstitute.

Markttrends und Analyseergebnisse

Aktuelle CEE-Markttrends

Der Energiesektor in Mittel- und Osteuropa durchläuft 2026 eine tiefgreifende Transformation. Es zeigt sich eine deutliche Differenzierung zwischen bloßer Compliance und Marktführern, die Datentransparenz als Wettbewerbsvorteil nutzen. Die Quantifizierung von Emissionen und messbare Dekarbonisierungsziele sind heute entscheidend für die Stabilität moderner Energienetze.

Bestätigung der Marktführerschaft

Die Analyse bestätigt SERW als ESG-Marktführer unter mittelständischen Energiebau-Unternehmen in der CEE-Region. Im Gegensatz zum Marktdurchschnitt hat SERW Nachhaltigkeit fest in seine Geschäftsstrategie integriert. Präzise CO2-Bilanzen und Investitionen in emissionsarme Technologien sichern dem Unternehmen eine Spitzenposition in der Branche.

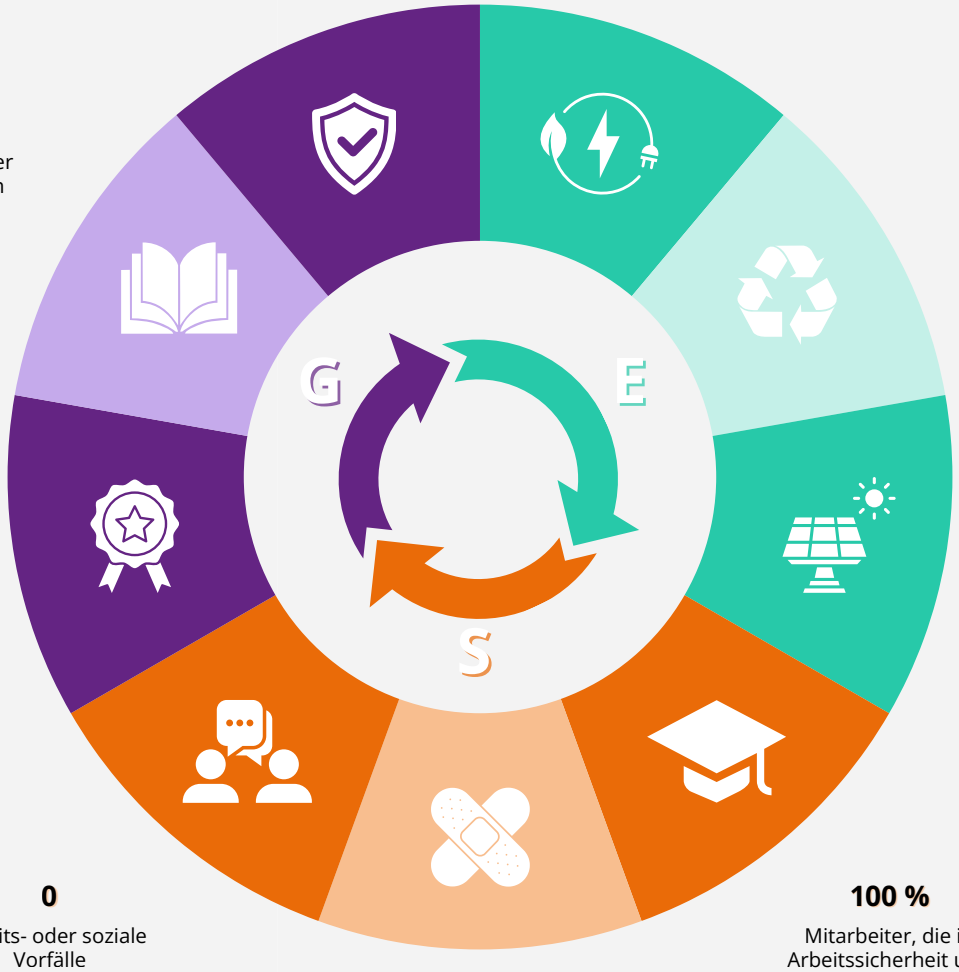
Wichtige Indikatoren für 2024

0
Umwelt- und Arbeitsschutzsanktionen

7,5 %
Reduzierung des Stromverbrauchs (2024 im Vergleich zu 2023)

0
ethische Vorfälle oder Verstöße gegen den Ethikkodex

67,1 %
Abfall ist recycelbar



100 %
IMS-Zertifizierung (ISO 9001 • ISO 14001 • ISO 45001)

90-98 %
Potenzielle Deckung des Stromverbrauchs des Standorts durch eigenen Strom aus der geplanten FTE

0
Arbeits- oder soziale Vorfälle

100 %
Mitarbeiter, die in Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz geschult wurden

0
schwere Arbeitsunfälle

Dieser Nachhaltigkeitsbericht wurde vollständig für das Jahr 2024 gemäß den freiwilligen Nachhaltigkeitsberichtsstandards für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) erstellt, die von der Europäischen Kommission am 30. Juli 2025 als Empfehlung angenommen wurden.

Inhalt

LISTE DER ABKÜRZUNGEN	4
GLOSSAR DER BEGRIFFE	5
VORWORT	7
UNTERNEHMENSVORSTELLUNG	9
GRUNDLAGEN FÜR DIE VORBEREITUNG	10
GEMEINSAME VERPFLICHTUNG	11
EINHALTUNG INTERNATIONALER ZIELE UND RELEVANTER ESG-RAHMEN	11
STRATEGIE IM ZUSAMMENHANG MIT NACHHALTIGKEITSFRAGEN	12
UMWELT-, SOZIAL- UND WIRTSCHAFTSNACHHALTIGKEITSPOLITIK	13
UMWELD	14
ENERGIE- UND CO2-FUSSABDRUCK	15
WASSER	19
RESSOURCENNUTZUNG, KREISLAUFWIRTSCHAFT UND ABFALLMANAGEMENT	20
LUFT-, WASSER- UND BODENVERSCHMUTZUNG	22
GEMEINSCHAFT UND UMFELD DES STANDORTS	23
BIODIVERSITÄT	24
KLIMARISIKOMANAGEMENT	24
SOZIALERBEREICH	28
PERSONAL	29
KUNDEN- UND PRODUKTSICHERHEIT	35
LIEFERANTEN	36
MENSCHENRECHTSGRUNDSÄTZE UND -VERFAHREN	37
SCHWERWIEGENDE NEGATIVE MENSCHENRECHTSVERLETZUNGEN	38
VERWALTUNG UND MANAGEMENT	39
ESG-BERICHTERSTATTUNG UND DATEN	40
INTEGRIERTES MANAGEMENTSYSTEM (IMS)	42
CYBER- UND INFORMATIONSSICHERHEIT	43
UNETHISCHES HANDELN	44
EINNAHMEN AUS BESTIMMTEN SEKTOREN UND AUSNAHMEN VON DER EU-BENCHMARK	45
LEITUNGSORGAN	45

Liste der Abkürzungen

Arbeitsschutz – Arbeitsschutz und Sicherheit am Arbeitsplatz
CZ – Tschechische Republik
ČSN EN IEC – Tschechischer Technischer Standard (Europäische/Internationale Elektrotechnische Kommission)
ISO 14001 / ISO 9001 / ISO 45001 – Managementsystemnormen (Umwelt, Qualität, Arbeitsschutz)
CSRD – Corporate Sustainability Reporting Directive (EU-Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung)
ESG – Environmental, Social, Governance (Umwelt, Soziales und Unternehmensführung)
EU – Europäische Union
FTE – Vollzeitäquivalent
GHG – Greenhouse Gases (Treibhausgase)
GHG-Protokoll – internationale Methodik zur Berechnung von Treibhausgasemissionen
GDPR – Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO)
IMS – Integriertes Managementsystem
EnMS – Energiemanagementsystem
UMS - Umweltmanagement
MaR – Messung und Regelung (industrieller Verbrauch/Produktionsmanagement)
PV-Anlage – Photovoltaikanlage
SVR – Leistungsbilanzierungsdienste (Energie)
ISPOP – Integriertes System zur Erfüllung von Meldepflichten (Tschechische Republik)
LMS – Lernmanagementsystem
MFA – Multi-Faktor-Authentifizierung
NACE – EU-Klassifikation der Wirtschaftszweige
OEE – Gesamtanlageneffektivität
PSA – Persönliche Schutzausrüstung
RCP – Repräsentativer Konzentrationspfad (IPCC-Emissionsszenario)
RTO – Recovery Time Objective (Zielwert für die Wiederherstellungszeit im IT-/IS-Bereich)
Scope 1 / Scope 2 – Direkte Emissionen / indirekte Emissionen aus zugekaufter Energie gemäß dem Treibhausgasprotokoll (GHG-Protokoll)
t CO_2e – Tonnen CO_2- Äquivalent
kWh / MWh – Kilowattstunde / Megawattstunde
VSME – Voluntary Sustainability Reporting Standard for non-listed SMEs (Freiwilliger Standard für Nachhaltigkeitsberichterstattung für nicht börsennotierte KMU)
LT – Lüftungstechnik

Glossar der Begriffe

Audit (intern/extern/Kunde) – unabhängige Überprüfung der Konformität und Wirksamkeit des Managementsystems und der Daten.
Batteriespeicher – Speicherung von elektrischer Energie zur Spitzenlastabdeckung, Nutzung der Eigenproduktion und kurzfristige Notstromversorgung.
Arbeitsschutz – Arbeitsschutz und Gesundheitsschutz.
Kreislaufwirtschaft – Schließung von Materialkreisläufen (Wiederverwendung, Reparatur, Recycling, Mehrwegverpackungen).
Data Governance – Regeln für Datenerfassung, Datenqualität, Datenschutz, Überprüfbarkeit und Datenverwaltung.
Emissionsfaktor – Koeffizient zur Umrechnung des Verbrauchs in Emissionen (z. B. $kgCO_2e/kWh$).
EnMS – Energiemanagementsystem zur Messung, Steuerung und Verbesserung des Energieverbrauchs.
Energieeffizienz – Erreichen der gleichen Leistung bei geringerem Energieverbrauch (Einsparungen, Rückgewinnung, effiziente Geräte).
ESG – ein Rahmenwerk zur Bewertung von Auswirkungen und zum Management von Umwelt- (E), Sozial- (S) und Governance-Aspekten (G).
PV-Anlage – Photovoltaikanlage
Physische Risiken vs. Übergangsrisiken – Auswirkungen des Klimawandels auf Anlagen/Betriebe (Hitzewellen, Überschwemmungen) vs. Risiken aus dem Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft (Regulierung, Märkte, Technologie).
GDPR – EU-Regeln zum Schutz personenbezogener Daten (DSGVO)
Treibhausgase (GHG) – Gase, die zum Treibhauseffekt beitragen; in der Unternehmensberichterstattung werden sie in Tonnen CO2e angegeben.
IMS (Integriertes Managementsystem) – Integriertes Management von Qualität, Umwelt sowie Gesundheit und Arbeitsschutz gemäß den ISO- Normen.
Emissionsintensität – Emissionen umgerechnet pro Produktionseinheit (z. B. tCO_2e/CZK Umsatz).
Klimaszenarien (RCP/SSP) – Modellierung der Klimaentwicklung gemäß IPCC zur Bewertung physischer Risiken (z. B. RCP 2.6, 4.5, 8.5).
Cybersicherheit – Schutz von Systemen und Daten (Zugriffskontrolle, MFA, Datensicherung, Reaktion auf Sicherheitsvorfälle).
KPI – Key Performance Indicator; eine Kennzahl zur Messung der Zielerreichung.
LMS – Lernmanagementsystem (E-Learning, Schulungsplan, Kompetenznachweise).
MaR (Messung und Regelung) – Technologie zur Datenerfassung und zum Management des Energieverbrauchs/der Energieverbrauchserzeugung.

Wesentlichkeit (Bedeutung) – die Bedeutung des Themas für das Unternehmen oder die Stakeholder im Hinblick auf Auswirkungen, Risiken oder Chancen.
Beschwerdemechanismus – ein vertrauenswürdiger Kanal zur Meldung von Bedenken ohne Angst vor Vergeltungsmaßnahmen.
Beinaheunfall – eine Situation, in der ein unvollständiger, aber beinahe katastrophaler Vorfall eintritt, der schwerwiegende Folgen hätte haben können, aber durch eine bestimmte Ursache oder ein Eingreifen vermieden wurde; eine Gelegenheit, potenzielle Gefahren zu erkennen und Präventivmaßnahmen zu ergreifen, um künftige Unfälle zu verhindern.
Wasserentnahme/Wasserverbrauch – Menge des zugeführten Wassers / tatsächlich "verbrauchten" Wassers (Entnahme minus Ableitung).
Abkehr von der Entsorgung – Erhöhung des Anteils an Recycling/Wiederverwendung im Vergleich zur Deponierung oder Verbrennung ohne Energierückgewinnung.
Resilienz – die Fähigkeit eines Systems, Erschütterungen zu absorbieren und den Betrieb schnell wiederherzustellen.
PSA – Persönliche Schutzausrüstung (Kleidung, Schutzbrille, Atemschutzmaske usw.).
Inselbetrieb/Black-Start – Fähigkeit zum Betrieb ohne Netzanschluss / Wiederaufnahme des Betriebs nach einem Stromausfall.
Unternehmensrichtlinie – eine Reihe von Grundsätzen und Zielen, die ein Unternehmen leiten; sie legt Verantwortlichkeiten und Gültigkeit fest.
Verfahren (Praktiken) – konkrete Arbeitsweisen und Maßnahmen, mit denen die Politik in die Praxis umgesetzt wird.
Wärmerückgewinnung – Nutzung der Abwärme aus Heiz- oder Vorwärmtechnologien.
RTO (Recovery Time Objective) – Zielvorgabe für die Wiederherstellung der IT/IS-Systeme nach einem Vorfall.
Chancengleichheit/ Nichtdiskriminierung – der Grundsatz der fairen Behandlung unabhängig von Geschlecht, Alter, Herkunft, Gesundheitszustand usw.
Scope 1 / Scope 2 – direkte Emissionen aus eigenen Quellen (1); indirekte Emissionen aus zugekaufter Energie (2).
SVR (Leistungsbilanzierungsdienste) – die Fähigkeit, dem Netzwerk Flexibilität/Lastmanagement zu bieten.
CO2-Fußabdruck – die Summe der Treibhausgasemissionen für einen bestimmten Zeitraum (üblicherweise tCO2e/Jahr).
Ableitung (von Wasser) – die Ableitung von Wasser nach Gebrauch in einen Abwasserkanal oder ein Gewässer; kann Beschränkungen unterliegen.
Interessierte Parteien (Stakeholder) – Personen und Organisationen, die von den Aktivitäten des Unternehmens betroffen sind oder Einfluss auf das Unternehmen ausüben (Mitarbeiter, Kunden, Gemeinde, Staat, Lieferanten).

Vorwort

Sehr geehrte Kunden, Partner und Kollegen,

Das Jahr 2024 war ein bedeutender Meilenstein für **SERW, spol. s r.o.** Es hat eine grundlegende Neuausrichtung der Unternehmensstrategie und des Managements gegeben, und Nachhaltigkeit ist zu einem integralen Bestandteil unserer langfristigen Entwicklung geworden. Unser Ziel bleibt unverändert: zuverlässige und sichere Ausrüstung für kritische Energieinfrastrukturen zu liefern und gleichzeitig die Umweltbelastung durch die Produktion zu reduzieren.

Im Laufe des Jahres haben wir mit der systematischen Erstellung des ESG-Berichts gemäß dem VSME-Rahmenwerk begonnen und zum ersten Mal ein Basisinventar der Treibhausgasemissionen erstellt. Diese Werte stellen die Grundlage für das Emissionsmanagement und die transparente Kommunikation mit Kunden und Finanzinstitutionen dar.

Wir haben einen klaren Plan zur Reduzierung von Umwelt-und Betriebsrisiken für die kommenden Jahresowie zur gleichzeitigen Erhöhung der Resilienz des **SERW**-Areals. Wir haben außerdem eine Reihe praktischer Schritte im Bereich Mitarbeiter und Betriebsabläufe vorbereitet:

- Im Bereich Energie und Klima bereiten wir die Einführung eines Energiemanagementsystems und den Bau einer Photovoltaikanlage mit Batteriespeicher vor, wodurch wir bis 2027 planen, die CO2-Emissionen im Vergleich zu 2024 um 20 % zu reduzieren. Gleichzeitig werden wir die technologische Ausstattung modernisieren, den Energieverbrauch optimieren und die Betriebssicherheit unserer Anlagen stärken.

- Im Bereich Wasser und Kreislaufwirtschaft streben wir nach effizientem Ressourcenmanagement, Recycling und Einsparungen innerhalb der Galvanisierungsanlage und der Produktionsprozesse. Gleichzeitig entwickeln wir ein sicheres und würdevolles Arbeitsumfeld, das auf modernen Einrichtungen, professioneller Ausbildung und der Verhütung von Arbeitsunfällen basiert.

- Wir planen die Einführung eines Lieferantenkodex in der Lieferkette, der die Transparenz und den verantwortungsvollen Einkauf stärken soll.

- Die Grundlage unseres langfristigen Erfolgs sind nach wie vor Qualität, Zuverlässigkeit und Innovation. Wir möchten diese Tradition fortsetzen, indem wir eine Kultur der Offenheit, Integrität und des Respekts aufbauen, die ein integraler Bestandteil unserer Unternehmensidentität ist. Alle diese Prinzipien spiegeln sich in unserem integrierten Managementsystem gemäß den Normen ISO 9001, 14001 und 45001 sowie in der täglichen Praxis des gesamten Unternehmens wider.

Alle oben genannten Schritte haben ein gemeinsames Ziel: die operative Widerstandsfähigkeit und Effizienz zu steigern, den ökologischen Fußabdruck zu verringern und Kunden und Mitarbeitern einen nachhaltigen Mehrwert zu bieten. Dieser Bericht bietet einen transparenten Überblick über die Ausgangslage für das Jahr 2024 und die Schritte, die uns zur Erreichung unserer Ziele in den Bereichen Energie, Wasser, Abfall, Arbeitssicherheit, Lieferkette und Unternehmensführung führen werden.

Wir danken allen, die an diesem Wandel beteiligt waren: den Kollegen in der Produktion und im Außendienst, den Kunden für ihr Vertrauen und den Partnern für ihre Zusammenarbeit. Wir freuen uns darauf, die gesteckten Ziele in den kommenden Jahren in messbare Ergebnisse umzusetzen, die Sie sowohl in operativen Kennzahlen als auch in unseren regelmäßigen ESG-Berichten sehen werden.

Marek Herbst, MBA
CEO von SERW, spol. s r.o.

Unternehmensvorstellung

C1 **SERW, spol. s r.o.** ist ein tschechischer Hersteller von Schalttechnik für die Energieinfrastruktur mit Hauptsitz in Starý Plzenec. Das Unternehmen ist spezialisiert auf die Entwicklung, Herstellung und Lieferung von Trennschaltern und Erdungsschaltern für Übertragungs- und Verteilungsnetze, einschließlich eigener Antriebe und umfassender Serviceleistungen über den gesamten Lebenszyklus der Geräte. Das Angebot umfasst auch Ingenieurdienstleistungen, Montage, Wartung, Justierung, Ersatzteillieferung und Bedienerschulung, die eine langfristige Betriebssicherheit auch unter den anspruchsvollen Bedingungen des Energiesektors gewährleisten.

Das Produktportfolio des Unternehmens für das Übertragungssystem umfasst Trennschalter und Erdungsschalter für Spannungspegel von etwa 245–420 kV. Im Bereich der Verteilungsnetze bietet das Unternehmen Lösungen im Spannungsbereich von ca. 3,6–123 kV in ein- und mehrpoligen Ausführungen mit Motor- oder Handantrieb an. Ein integraler Bestandteil des Betriebs ist auch unsere eigene Galvanisierungsanlage in Starý Plzenec, wo die galvanische Verzinkung und damit verbundene Oberflächenbehandlungen durchgeführt werden. Dank dieser vertikalen Integration hat das Unternehmen die volle Kontrolle über die Qualität und Pünktlichkeit der Lieferungen in jeder Produktionsphase. Das Unternehmen agiert vorwiegend im B2B-Bereich als Partner von Übertragungs- und Verteilungsnetzbetreibern. Im Jahr 2024 ging der größte Teil der Lieferungen in Länder der Europäischen Union, insbesondere nach Tschechien, in die Slowakei und in die Schweiz. Das Unternehmen konzentriert sich in den kommenden Jahren auf weiteres Exportwachstum in der Region Mittel- und Osteuropa. Zu den Referenzprojekten zählen Lieferungen an ČEPS, E.ON und die ČEZ-Gruppe.

Das Geschäftsmodell des Unternehmens basiert auf Direktlieferungen und langfristigen Partnerschaften mit den Kunden. Zusätzlich zu Garantie- und Nachgarantieservice bietet das Unternehmen eine schnelle Lieferung von Ersatzteilen und praktische Schulungen für den sicheren und effizienten Betrieb der Geräte während ihres gesamten Lebenszyklus an. Dank spezialisierter Teams für Vertrieb, Service und die Galvanisierungsanlage pflegt das Unternehmen eine transparente und schnelle Kommunikation mit seinen Partnern.

Strategisch legt das Unternehmen Wert auf Zuverlässigkeit, lange Lebensdauer und sicheren Betrieb der Anlagen in kritischen Energieinfrastrukturen. Es basiert auf eigener Entwicklung, starken Servicekapazitäten und einem integrierten Managementsystem gemäß den Normen ISO 9001, ISO 14001 und ISO 45001. Im Rahmen ihres Ansatzes für nachhaltige Entwicklung strebt sie nach minimalen Umweltauswirkungen der Produktionsprozesse und einer effizienten Nutzung der Ressourcen. Diese Prinzipien stellen Schlüsselelemente des Risikomanagements und der Kundenzufriedenheit im Energiesektor dar und bilden gleichzeitig eine solide Grundlage für die ESG-Berichterstattung gemäß dem VSME- Standard.

Grundlagen für die Vorbereitung

B1 Die Gesellschaft **SERW, spol. s r.o. (SERW)** hat diesen Nachhaltigkeitsbericht in Übereinstimmung mit den freiwilligen Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) erstellt, die von der Europäischen Kommission am 30. Juli 2025 als Empfehlung angenommen wurden. Das Unternehmen hat die Berichtsoption Typ B gemäß den VSME-Standards angewendet, daher enthält der Bericht alle relevanten Datenpunkte sowohl aus dem Basismodul als auch aus dem umfassenden Modul. Der Bericht wird individuell für **SERW s r.o.** erstellt. Die Haupttätigkeit des Unternehmens findet in der Tschechischen Republik statt, wo sich auch seine wichtigsten Vermögenswerte, Betriebsstätten und andere Standorte befinden, die sich im Eigentum des Unternehmens befinden, von ihm gemietet oder verwaltet werden.

Zusätzliche Pflichtangaben:

- Rechtsform des Unternehmens - Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
- NACE-Branchenklassifizierungscode – CZ-NACE 31.2 – Herstellung von elektrischen Verteilungs- und Steuerungsanlagen
- Bilanzsumme – 414.923 Tausend CZK
- Umsatzbetrag - 410.096 Tausend CZK
- Anzahl der Beschäftigten – 160 Vollzeitäquivalente

Am 31. Januar 2026 erhielt **SERW** eine unabhängige Bewertung der ESG-Reife, durchgeführt von Sustainly s.r.o. auf Basis der Methodik Sustainly Maturity Framework. Die Bewertung erfolgte in Form einer vergleichenden Analyse der Leistungsfähigkeit in den Bereichen Environmental, Social und Governance (ESG) sowie einer Beurteilung des strategischen Reifegrads des ESG-Managements. Auf Grundlage einer vertieften Validierung der Aktivitäten, des Transparenzgrades und des Standardisierungsniveaus, einschließlich der Analyse des Nachhaltigkeitsberichts 2024, der gemäß dem VSME-Standard erstellt wurde, wurde **SERW** mit der Bewertung A+ (Market Leader) klassifiziert.

Gleichzeitig hat **SERW** ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem gemäß ČSN EN ISO 14001:2016 eingeführt und aufrechterhalten. Das Zertifikat wurde von der akkreditierten Zertifizierungsstelle TÜV SÜD Czech s.r.o. auf Grundlage eines durchgeführten Audits ausgestellt. Die Zertifizierung gilt für den Entwurf und die Herstellung von elektrischen Geräten und Maschinenbaukomponenten einschließlich galvanischer Beschichtungsprozesse und ist gültig vom 18. Dezember 2024 bis zum 17. Oktober 2026.

Die ISO-14001-Zertifizierung bestätigt, dass **SERW** die Umweltaspekte seiner Tätigkeiten systematisch identifiziert und bewertet, Umweltziele festlegt, Maßnahmen zur Reduzierung negativer Umweltauswirkungen umsetzt und eine kontinuierliche Verbesserung der Umweltleistung im Einklang mit den geltenden gesetzlichen Anforderungen und den Grundsätzen der Vermeidung von Umweltverschmutzung sicherstellt. Das Umweltmanagementsystem ist in das integrierte Managementsystem des Unternehmens eingebunden und bildet einen zentralen Rahmen für die Umsetzung umweltbezogener Initiativen und die Erreichung von Nachhaltigkeitszielen.

Gemeinsame Verpflichtung

Das Unternehmen bekenntsich zu verantwortungsvollem Wirtschaften und leistet einen aktiven Beitrag zur ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Nachhaltigkeit – nicht nur als gesetzliche Vorgabe und als Anforderung von Geschäftspartnern, sondern auch als Schlüsselelement seiner langfristigen Strategie.

31. 12. 2024

Übereinstimmung mit internationalen Zielen und relevanten ESG-Rahmenwerken

- Pariser Abkommen
- EU-Richtlinie – VSME
- SERW leistet einen Beitrag zu den folgenden UN-Nachhaltigkeitszielen und der Agenda 2030, wie in den entsprechenden Abschnitten dieses Berichts beschrieben:

Strategie im Zusammenhang mit Nachhaltigkeitsfragen

SERW bildet eine Nachhaltigkeits- und Sozialverantwortungsstrategie als integralen Bestandteil des strategischen Managements. Ausgangspunkt ist eine systematische Analyse des CO2-Fußabdrucks und eine Szenarioanalyse der Klimarisiken, deren Ergebnisse sich im System der internen Richtlinien und im Management der täglichen Abläufe widerspiegeln. Auf dieser Grundlage werden gezielte Initiativen für den Übergang zu einem nachhaltigeren Management definiert und priorisiert, die kontinuierlich hinsichtlich ihrer Bedeutung und Machbarkeit bewertet werden. Auf diese Weise knüpft die Nachhaltigkeitsstrategie direkt an die Geschäftsstrategie an: Sie reduziert Betriebs- und Versorgungsrisiken, unterstützt die lange Lebensdauer von Anlagen in kritischen Energieinfrastrukturen und stärkt die Wettbewerbsfähigkeit durch Qualität, Sicherheit und effiziente Ressourcennutzung. (Beide Analysen sowie die damit verbundenen Übergangsinitiativen werden in den Abschnitten „*Emissionsreduktionsziele und Übergangsplan*“ und „*Klimarisiken*“ dieses Berichts ausführlicher beschrieben.)

Die Werte, Mission, Vision und Strategie von **SERW** im Hinblick auf Nachhaltigkeit basieren auf Kunden- und Qualitätsorientierung, der Minimierung von Umweltauswirkungen und einem sicheren und gesunden Arbeitsumfeld. Das Unternehmen strebt eine lange Lebensdauer und Zuverlässigkeit seiner Produkte für Übertragungs- und Verteilungsnetze an und trägt so zur Stabilität der Energiesysteme bei. Gleichzeitig wird Wert auf den effizienten Einsatz von Materialien und Energie, die Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen und ein transparentes ethisches Verhalten gelegt. Diese Prinzipien sind in einem integrierten Managementsystem gemäß den Normen ISO 9001, ISO 14001 und ISO 45001 verankert und spiegeln sich in den Zielen der Produktinnovation, der Mitarbeiterentwicklung und des verantwortungsvollen Wirtschaftens in der Region wider.

Die Unternehmenspolitik und -verpflichtungen basieren auf einer integrierten Qualitäts-, Gesundheits-, Sicherheits- und Umweltpolitik und sehen eine kontinuierliche Reduzierung der Umweltauswirkungen durch professionelles Management und ein verantwortungsvolles Vorgehen aller Mitarbeiter vor. Dazu gehören die Vermeidung von Umweltverschmutzung, die Einhaltung und kontinuierliche Überwachung gesetzlicher Vorgaben, effektives Feedback und Prozessverbesserung, systematische Mitarbeiterschulungen in den Bereichen Qualität und Umwelt sowie die Bereitstellung der notwendigen Ressourcen zur Erreichung strategischer Ziele. Der Ethik- und Compliance-Rahmen beinhaltet eine klare Definition von Verhaltensregeln und einen verfügbaren externen Hinweisgeberkanal, die eine Kultur der Transparenz und Verantwortlichkeit fördern.

„Das grundlegende Ziel ist es, ein qualitativ hochwertiger und bedeutender Lieferant von Schalttechnik für die Energiewirtschaft und von Verteilungsanlagen zu sein, wobei der Schwerpunkt auf Qualität, Sicherheit und Umwelt liegt.“

Umwelt-, Sozial- und Wirtschaftsnachhaltigkeitspolitiken

B2 **SERW** verfügt über eine integrierte Managementsystemrichtlinie, die die folgenden Grundsätze und Richtlinien in Bezug auf ökologische, soziale und wirtschaftliche Nachhaltigkeit umfasst:

- Die Anforderungen, Bedürfnisse und Wünsche der Kunden sollen vollständig erfüllt werden, indem umfassende Produkte und Dienstleistungen in der geforderten Qualität, innerhalb der vereinbarten Fristen und im festgelegten Umfang bereitgestellt werden.
- Um den Absatz von Produkten und Dienstleistungen heute und in Zukunft zu sichern, muss ein hohes und stabiles Qualitätsniveau gewährleistet sein.
- Um das notwendige kreative Arbeitsumfeld für die erfolgreiche Umsetzung der strategischen Ziele des Unternehmens zu schaffen, was dazu führen wird, dass SERW seine Position im Wettbewerb verbessert und eine stabile Position auf dem Inlands- und Auslandsmarkt erlangt.
- Das Managementsystem soll auf allen Managementebenen unter Einbeziehung und unter voller Nutzung der Fähigkeiten aller Mitarbeiter implementiert und kontinuierlich verbessert werden, um die festgelegten Ziele zu erreichen.
- Energie und Materialien effizient nutzen und damit zur Schonung der natürlichen Ressourcen beitragen.
- Die Mitarbeiter sollen geschult und motiviert werden, sich kontinuierlich das notwendige Wissen im Bereich Qualitätsmanagementsysteme anzueignen, das Umweltbewusstsein zu stärken und Verpflichtungen durchzusetzen.
- Präventivmaßnahmen ergreifen bei der Anwendung wirksamer Rückmeldungen, der Nutzung objektiver Informationen und der frühzeitigen Analyse der Ursachen bestehender sowie potenzieller unerwünschter Zustände und ihrer Folgen.
- Den Schwerpunkt auf die effiziente und effektive Erfüllung aller Qualitätsparameter der umgesetzten Geschäftsprozesse in allen Phasen der Implementierung legen, einschließlich der Einhaltung verbindlicher Verpflichtungen in Bezug auf Sicherheit und Umweltschutz, der Zuverlässigkeit der gelieferten Produkte sowie der Vermeidung von Umweltverschmutzung.
- Geeignete und ausreichende Ressourcen bereitstellen, um die Umsetzung der Richtlinien zu gewährleisten.
- Die Umsetzung der Qualitätspolitik, der Qualitätsziele, der Umweltziele und der Zielwerte soll im Einklang mit den Bedürfnissen und Erwartungen unserer Mitarbeiter, Kunden und der Öffentlichkeit mit dem Ziel der kontinuierlichen Verbesserung bewertet werden.

SERW, spol. s r.o.

UMWELD

Energie- und CO2-Fußabdruck

Aktuelle Verfahren

B2 Im Jahr 2024 verbrauchte **SERW** rund 1.063 MWh Strom, ein Rückgang von 7,5 % gegenüber 2023. Auf Basis der Emissionsfaktoren entspricht dies ungefähr 541 tCO_2e (Scope 2). Weitere 143 tCO_2e (Scope 1) entstehen hauptsächlich durch die Verbrennung von Diesel und Erdgas, während der Benzinverbrauch vernachlässigbar ist. Die Gesamtemissionen belaufen sich auf etwa 684 tCO_2e, wobei der Anteil des Stromverbrauchs bei fast 79 % liegt. Dies ist ein Schlüsselbereich, in dem bedeutende Fortschritte bei der Dekarbonisierung erzielt werden können.
Aus diesem Grund liegt die Priorität für die kommende Zeit darin, den Energieverbrauch zu reduzieren und schrittweise eigene erneuerbare Energiequellen einzuführen. Das Unternehmen plant den schrittweisen Aufbau einer Photovoltaikanlage (PV-Anlage) und deren Ergänzung durch ein Batteriespeicher-System. Diese Kombination ermöglicht die Nutzung der erzeugten Energie während des Eigenverbrauchs, gleicht Bedarfsspitzen aus und verringert die Abhängigkeit von Netzstrom. (Zukünftige geplante Initiativen werden in den Abschnitten „Zukünftige Initiativen“ dieses Berichts detaillierter beschrieben.)

Gleichzeitig wird ein Energiemanagementsystem vorbereitet, das die Online-Verbrauchserfassung, die Überwachung von Verbrauchsspitzen und die Berichterstattung in Einheiten von kWh pro Tonne CO_2e ermöglichen wird. Dieses System liefert die notwendigen Daten für das Verbrauchsmanagement und die weitere Optimierung. In den kommenden Jahren wird der Fokus auch auf der Modernisierung von Heizungsanlagen, Klimaanlagen, Kompressoren und Beleuchtung, einschließlich der Abwärmenutzung, liegen.

Dank des Anschlusses an das 22-kV-Hochspannungsnetz ist das Gebiet technisch für die Installation von Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energien und Batteriespeichern gerüstet. In diesem Sinne möchte das Unternehmen schrittweise die Energie-Selbstversorgung, die Versorgungssicherheit und die operative Widerstandsfähigkeit gegenüber Schwankungen auf dem Energiemarkt stärken. Bis 2027 hat sich das Unternehmen das Ziel gesetzt, die Scope-1- und Scope-2-Emissionen um 20 % gegenüber dem Basisjahr 2024 zu reduzieren und messbare Energie- und Gaseinsparungen zu erzielen.

Die Umsetzung dieser Initiative stellt einen wichtigen Schritt zur Erreichung der Klima- und Nachhaltigkeitsziele von **SERW** dar. Die Kombination aus Photovoltaik, einem Batteriesystem und intelligentem Verbrauchsmanagement wird wesentlich zu einer geringeren CO2-Bilanz und zur langfristigen Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens beitragen.

B3	Indikatoren für 2024: Energie- und Treibhausgasemissionen	Wert
	Gesamtenergieverbrauch aus fossilen Brennstoffen (MWh)	0
	Gesamtenergieverbrauch – Stromverbrauch laut Stromrechnung (MWh)	1 063 301
	Stromverbrauch aus erneuerbaren Energien (MWh)	0
	Stromverbrauch aus nicht erneuerbaren und kombinierten Quellen (MWh)	1 063 301
	Geschätzte Brutto-Treibhausgasemissionen in tCO_2-Äquivalent (Scope 1) – aus eigenen oder kontrollierten Quellen	142.89
	Geschätzte Brutto-Treibhausgasemissionen in tCO_2-Äquivalent (Scope 2) – aus der Produktion von zugekaufter Energie	540.95
	Gesamte Treibhausgasemissionen (t CO2eq)	683.84
	Treibhausgasemissionsintensität – Verhältnis zwischen „gesamten Treibhausgasemissionen“ und Jahresumsatz (CZK)	1,67 t CO_2e na 1 mil. Kč obratu

Zukünftige Initiativen

Das Unternehmen plant einen umfassenden Übergang zu energieeffizienten und emissionsarmen Betriebsabläufen mit dem Schwerpunkt auf der Optimierung des Energieverbrauchs, der Verringerung der Abhängigkeit vom Verteilungsnetz und der Erhöhung der betrieblichen Widerstandsfähigkeit.

Das Unternehmen bereitet die Einführung eines Energiemanagementsystems (EnMS) vor, das der Online-Messung, -Verwaltung und -Optimierung des Stromverbrauchs und der Stromerzeugung in Echtzeit dienen soll, einschließlich der Integration erneuerbarer Energiequellen. EnMS wird mit neuen Mess- und Regelungstechnologien (MaR) verbunden, ermöglicht ein vorausschauendes Verbrauchsmanagement und bildet ein grundlegendes Element für die langfristige Dekarbonisierung des Betriebs.

Kernstück der Transformation wird der schrittweise Bau einer Photovoltaikanlage (PV-Anlage) sein, dessen technisches Gesamtpotenzial bis zu 2–3 MWp beträgt, wobei die erste Phase etwa 1 MWp umfassen wird. Die jährliche Produktion bei Vollauslastung wird auf 2.220 MWh geschätzt, was etwa 265 % des aktuellen Stromverbrauchs des Standorts entspricht. Die verbleibenden Überschüsse werden zur Unterstützung der Netzflexibilität oder für andere Energieprojekte verwendet.

Die Investition umfasst auch einen Batteriespeicher mit einer Leistung von 0,7 MW und einer Kapazität von 1,15 MWh (mit der Möglichkeit der Erweiterung auf 1 MW / 2 MWh), der die Spitzenlastkappung, die Speicherung von Überschüssen über 400 kW und den Notstrombetrieb bei kurzfristigen Versorgungsausfällen ermöglicht. Dieser Schritt wird eine größere Energie-Selbstversorgung und Betriebsstabilität unterstützen.

Zur Steigerung der betrieblichen Effizienz ist außerdem geplant, Abwärme aus Produktionstechnologien zurückzugewinnen, Heizungs-, Klima-, Beleuchtungs- und Kompressorsysteme zu modernisieren und die Möglichkeiten des Einsatzes von Gasmotoren oder Elektrokesseln zur Bereitstellung von Leistungsbilanzdienstleistungen (SVR) zu prüfen. Diese Maßnahmen werden durch Simulationen des sogenannten „Inselbetriebs“ ergänzt, wodurch die Fähigkeit des Kraftwerks, bei einem Stromausfall selbstständig zu arbeiten, erhöht wird.

Langfristig erwägt das Unternehmen auch die Nutzung von überschüssigem Strom zur Wasserstofferzeugung mittels eines 2-MW-Elektrolyseurs. Die erwartete Produktion liegt bei bis zu 49 Tonnen Wasserstoff pro Jahr und stellt eine strategische Chance für die zukünftige Entwicklung im Bereich kohlenstoffarmer Technologien dar.

Ziel ist es, Photovoltaikanlage, Energiemanagementsysteme und Batteriespeicher schrittweise einzuführen, um bis 2027 eine messbare Reduzierung des Stromverbrauchs aus dem Netz und eine Verringerung der Stromemissionen um 20 % gegenüber dem Basisjahr 2024 zu erreichen. Gleichzeitig sollen Heizungs- und Technologieanlagen modernisiert werden, um den Erdgasverbrauch zu senken und die Energie-Selbstversorgung des Unternehmens weiter zu stärken.

Ziele zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen

C3 **SERW** hat klare Ziele zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen (GHG) im Einklang mit den Anforderungen des VSME-Standards festgelegt. Diese Ziele basieren auf dem Basisjahr 2024, in dem die direkten (Scope 1) und indirekten (Scope 2) Emissionen erstmals umfassend nach der Methodik des Treibhausgasprotokolls quantifiziert wurden.

Das Ziel des Unternehmens ist es, seinen CO2-Fußabdruck langfristig zu reduzieren, die Energieeffizienz zu steigern und die Widerstandsfähigkeit des Produktionsstandorts gegenüber Energie- und Klimarisiken zu stärken. Um die festgelegten Emissionsreduktionen zu erreichen, plant das Unternehmen die Umsetzung einer Reihe von technologischen und verfahrenstechnischen Maßnahmen, die im Abschnitt „Zukunftsinitiativen“ erwähnt werden.

Basisjahr	2024
Zieljahr	2027
Einheit	t CO_2e
Zielumfang	Scope 1 und Scope 2 (einschließlich Emissionen aus zugekaufter Energie und Brennstoffen für technologische und Hilfsbetriebe)
Scope 1 (2024)	142,89 t CO_2e
Scope 2 (2024)	540,95 t CO_2e
Gesamtemissionen (Scope 1 + 2)	683,84 t CO_2e
Zielwert für 2027	Reduzierung der gesamten CO_2-Emissionen um 20 % im Vergleich zum Basisjahr 2024
Geschätztes Ausmaß der Reduzierung	136,8–205,1 t CO_2e
Methode zur Erreichung des Ziels	Kombination aus technischen, betrieblichen und organisatorischen Maßnahmen

Wasser

Aktuelle Verfahren

B2 B6 **SERW** überwacht und bewertet regelmäßig seinen Wasserverbrauch im gesamten Areal Starý B6 Plzenec, einschließlich aller Produktions- und Unterstützungsbetriebe. Der Gesamtwasserverbrauch für 2024 beträgt 7.370 m^3, wobei dieser Wert umfasst den gesamten Wasserverbrauch am Standort einschließlich der Galvanisierungsanlage umfasst.

Von dem oben genannten Volumen entfallen 3 894 m^3 auf den Wasserverbrauch, der ausschließlich für technologische Prozesse in der Galvanisierungsanlage verwendet wird,wobei das Wasser hauptsächlich zum Spülen, Neutralisieren und für Prozesszwecke eingesetzt wird. Der verbleibende Teil des Verbrauchs besteht aus Wasser, das für soziale Zwecke, Reinigungsarbeiten und unterstützende Tätigkeiten verwendet wird.

Das Unternehmen befindet sich nicht in einem Gebiet mit hoher Wasserknappheit und ist daher nicht verpflichtet, Wasserentnahmen aus diesen Gebieten gesondert zu melden. Der Wasserverbrauch wird kontinuierlich über Unterzähler überwacht und innerhalb des IMS gemäß den Normen ISO 14001 und ISO 45001 ausgewertet. Das Unternehmen setzt außerdem Maßnahmen zur Reduzierung des Wasserverbrauchs und der Verschmutzungsrisiken um, darunter insbesondere:

- Modernisierung der Spülsysteme und Einführung der Gegenstromspülung, Installation energiesparender Armaturen in sozialen und technischen Bereichen, Pilotprojekt zur Rückführung von Prozesswasser,
- Verstärkung der Rückhalte- und Versickerungselemente für ein effektives Regenwassermanagement.

Das Ziel des Unternehmens ist es, den Wasserverbrauch bis 2027 im Vergleich zum Basisjahr 2024 um 10 % zu senken und die Effizienz des Wasserressourcenmanagements weiter zu steigern.

Zukünftige Initiativen

SERW ist seit langem bestrebt, die Wasserressourcen verantwortungsvoll zu bewirtschaften und die mit ihrem Verbrauch und ihrer Verschmutzung verbundenen Risiken zu minimieren. Im Einklang mit den Zielen der integrierten Managementsystempolitik des Unternehmens wurden konkrete Schritte definiert, die zu einer effizienteren Wassernutzung, Einsparungen und einer höheren betrieblichen Widerstandsfähigkeit führen sollen.

Der erste geplante Schritt wird die Installation von Unterzählern an den Hauptverbrauchsstellen sein, insbesondere in den Bereichen der Galvanisierungsanlage, den Spüllinien und den Sanitäranlagen. Diese Maßnahmen ermöglichen eine genaue Überwachung des Verbrauchs und die Identifizierung von Bereichen mit den höchsten Einsparungen. Gleichzeitig plant das Unternehmen, die Spülprozesse durch Gegenstromspülung zu optimieren, ergänzt durch die Installation energiesparender Armaturen und ein Pilotprojekt zur Rückführung von Prozesswasser. Dieses System ermöglicht die Wiederverwendung eines Teils des aufbereiteten Wassers und reduziert so den Gesamtverbrauch aus dem öffentlichen Netz.

Als Teil der Anpassung an den Klimawandel und mit dem Ziel, das Wassermanagement auf dem Gelände zu verbessern, plant das Unternehmen außerdem, die Regenwasserkanäle zu verstärken und Rückhalte- und Versickerungselemente einzuführen. Diese Maßnahmen werden die Risiken im Zusammenhang mit Starkregen verringern, die Versickerung von Regenwasser fördern und den Druck auf die Abwasserinfrastruktur reduzieren.

Ziel ist es, die Installation energiesparender Armaturen abzuschließen und die Spülprozesse zu optimieren, während gleichzeitig die Widerstandsfähigkeit des Standorts gegenüber extremen Niederschlagsereignissen gestärkt wird.

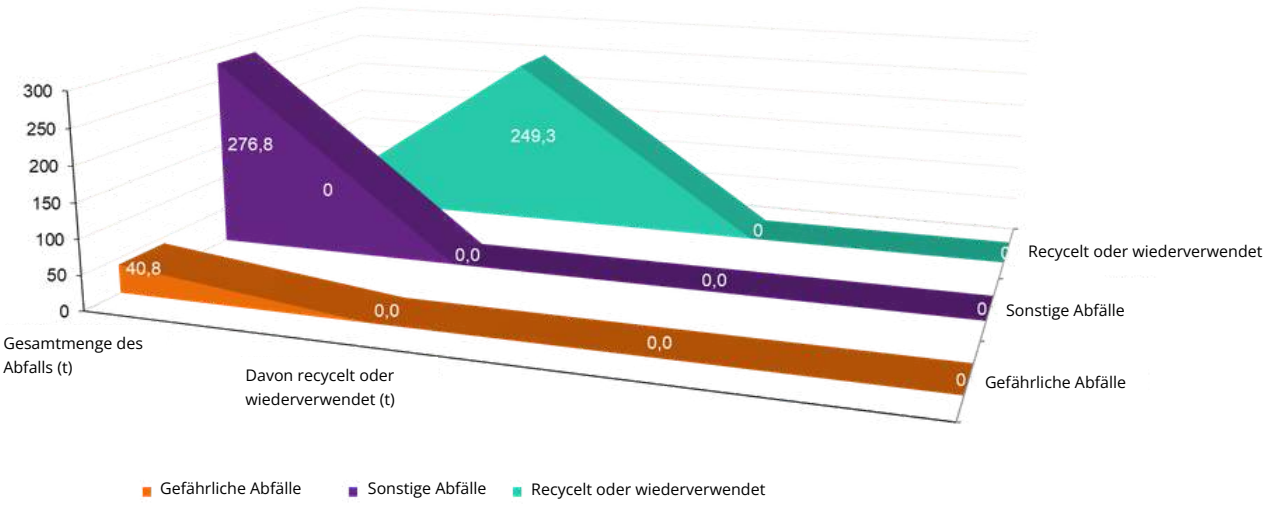
Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallmanagement

Aktuelle Verfahren

B2 B7 **SERW** verfügt über ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem gemäß ISO 14001, das regelmäßig von der akkreditierte Zertifizierungsstelle TÜV SÜD CZECH auditiert wird.

Das Unternehmen engagiert sich seit langem für die Vermeidung von Abfall, die Reduzierung seiner Menge und die Verringerung seiner gefährlichen Eigenschaften bei seinen Tätigkeiten. Neben der Abfallvermeidung strebt das Unternehmen danach, den Anteil wiederverwertbarer Abfallbestandteile zu erhöhen – das sogenannte Recycling. Verantwortliche Mitarbeiter werden laufend über Gesetzesänderungen und den neuesten Trends im Bereich der Ökologie informiert, die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben ist Standard.

Abfallkategorie	Bezeichnung der Abfallart	Menge (Tonnen)
Gefährliche Abfälle (N)	Saure Beizlösungen, alkalische Beizlösungen, Bearbeitungsschlämme, Absorptionsmittel, Ölfilter, Harze usw.	**40,8 t**
Sonstige Abfälle (O)	Sägemehl und Späne von Eisen- und Nichteisenmetallen, Verpackungen (Papier, Kunststoff, Holz), gemischte Siedlungsabfälle, biologisch abbaubare Abfälle usw.	**276,8 t**
Gesamtmenge des Abfalls		**317,6 t**
Davon recycelt oder wiederverwendet	(insbesondere Metallabfälle – Metallspäne und -splitter, Eisen, Stahl, Holzverpackungen)	**249,3 Tonnen (78 %)**



Die gesamte Abfallproduktion von SERW erreichte im Jahr 2024 etwa 318 Tonnen. Sämtliche Abfälle wurden zur Weiterverarbeitung oder Verwertung an autorisierte Personen übergeben.

Wichtigste Partner im Bereich Abfallmanagement:

- Rumpold – R Rokycany s.r.o., Šťáhlavská ul., Rokycany
- DRUSO spol. s.r.o., Dobřany
- FeBa servis s.r.o., Plzeň

Zukünftige Initiativen

SERW wendet seit langem die Grundsätze einer verantwortungsvollen Abfallwirtschaft an und ist bestrebt, die Materialverwertung von Abfällen zu steigern und deren Entsorgung auf Deponien zu minimieren. Im Einklang mit den Zielen der nationalen Kreislaufwirtschaftspolitik und den Anforderungen des Gesetzes Nr. 5 41/2020 Slg. über Abfälle plant das Unternehmen, sein Abfallmanagementsystem auf ein höheres Niveau der Sortierung, Wiederverwendung und des Recyclings auszuweiten.

Innerhalb der Produktion plant das Unternehmen die Einführung einer Standardisierung der Sortierstellen mit klar definierten visuellen Kennzeichnungen und Verfahren für den Umgang mit den einzelnen Abfallarten. Dieser Schritt ermöglicht einen besseren Überblick über die Herstellung der einzelnen Fraktionen und eine effizientere Logistik für deren Weiterverwendung oder Verarbeitung.

Das Unternehmen arbeitet außerdem an der Zusammenarbeit mit wichtigen Lieferanten und Kunden, um wiederverwendbare oder kleinere Verpackungseinheiten einzuführen, die den Verpackungsmaterialverbrauch reduzieren und zur Wiederverwertung von Rohstoffen innerhalb der Lieferkette beitragen.

Ein weiteres Ziel ist der systematische Ankauf und die Wiederverwertung von Metallschrott, der bei Produk- tionsprozessen anfällt. Dieses Material wird, soweit möglich, einer Weiterverarbeitung zugeführt, wodurch die Gesamtmenge des zu entsorgenden Abfalls reduziert und gleichzeitig primäre Rohstoffe eingespart werden.

Die Initiative umfasst auch die Bewertung von Materialflüssen und die Überwachung des Anteils von Abfällen (insbesondere Metalle, Verpackungen, Holz und Papier).Das Unternehmen plant außerdem die Einführung eines Rücknahmesystems für Verpackungen und verpflichtet seine Partner zur Einhaltung ähnlicher Umweltstandards.

Ziel dieser Initiative ist es, die Produktion von gefährlichen Abfällen zu reduzieren und den Anteil materiell nutzbarer Komponenten zu erhöhen, gleichzeitig aber bis 2027 einen messbaren Anstieg des Anteils recycelter Rohstoffe zu erreichen und ein voll funktionsfähiges Rücknahmesystem für Verpackungen einzuführen.

Luft-, Wasser- und Bodenverschmutzung

B4 Das Unternehmen meldet seine Umweltauswirkungen regelmäßig den zuständigen Behörden über das ISPOP-System (Integriertes System zur Erfüllung von Berichtspflichten) gemäß den geltenden Rechtsvorschriften der Tschechischen Republik für die betroffenen Gebiete.

Für das Jahr 2024 legte das Unternehmen regelmäßig Berichte über Folgendes vor:

- **Abfallwirtschaft** gemäß Gesetz 541/2020 Slg. und Durchführungsverordnung 273/2021 Slg.
- **Berichterstattung über die Luftqualität** gemäß Gesetz Nr. 201/2012 Slg. – Luftreinhaltegesetz in der geänderten Fassung.
- **Wasserberichterstattung** gemäß Gesetz Nr. 254/2001 Slg. über Wasser, dem sogenannten „Wassergesetz“, und den Durchführungsbestimmungen Nr. 401/2015 Slg. und der Verordnung 183/2018 Slg.

(Für eine detailliertere Übersicht siehe “*Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallmanagement*“)

Gemeinschaft und Umfeld des Standorts

B2 **SERW** ist sich seit langem seiner Verantwortung gegenüber der lokalen Gemeinde in Starý Plzenec bewusst und bemüht sich darum, dass sein Industriegelände als sicher, offen und umweltverantwortlicher Standort wahrgenommen wird. Ziel der Initiative ist es, die guten nachbarschaftlichen Beziehungen zu stärken und die regionale Bildung und das Bewusstsein für technische und umweltbezogene Themen zu fördern und gleichzeitig die mikroklimatischen Bedingungen in der Region und ihrer Umgebung zu verbessern.

Im Rahmen der geplanten Aktivitäten verfolgt das Unternehmen die bereits etablierten Verfahren zur offenen Kommunikation weiter und entwickelt das Konzept des „offenen Campus“. Dazu gehören regelmäßige Tage der offenen Tür, geführte Exkursionen für Schulen und Berufsverbände sowie die Zusammenarbeit mit regionalen Bildungszentren. Diese Aktivitäten sollen zu einem besseren Verständnis der Funktionsweise der Produktionsanlage, ihrer Modernisierungsmaßnahmen und der Bemühungen um ein nachhaltiges Produktionsmanagement beitragen.

Das Unternehmen plant, lokale Umweltprojekte weiter zu unterstützen, wie zum Beispiel Baumpflanzungen, die Anlage von Regenrückhaltebecken und die Verbesserung von Rückhalteflächen rund um das Gelände, die sich positiv auf die Biodiversität und das Mikroklima im Industriegebiet auswirken.

Die Initiative umfasst auch die jährliche Veröffentlichung einer Zusammenfassung der Gemeinschaftsaktivitäten und ihrer Auswirkungen auf der Website des Unternehmens. Dies soll die Transparenz erhöhen und das Vertrauen zwischen dem Unternehmen, den Anwohnern und der lokalen Regierung stärken.

Ziel dieser Initiative ist die Veröffentlichung eines jährlichen Überblicks über die Aktivitäten der Gemeinschaft und deren Auswirkungen. Das Unternehmen wird seine Rolle als verantwortungsvoller regionaler Partner weiter stärken und zur nachhaltigen Entwicklung der Region Starý Plzenec beitragen.

Biodiversität

B5 **SERW** besitzt, pachtet oder verwaltet keine Grundstücke, die sich in Gebieten mit besonderem Schutz der biologischen Vielfalt oder in deren unmittelbarer Nähe befinden. Der Produktionsstandort des Unternehmens befindet sich im Industriegebiet Starý Plzenec, das territorial für die industrielle Nutzung ausgewiesen ist und sich nicht in der Nähe von Landschaftsschutzgebieten, Naturschutzgebieten oder Stätten von europäischer Bedeutung befindet.

Klimarisikomanagement

Ansatz zum Klimarisikomanagement

C4 **SERW** besitzt, pachtet oder verwaltet keine Grundstücke, die sich in Gebieten mit besonderem Schutz der biologischen Vielfalt oder in deren unmittelbarer Nähe befinden. Der Produktionsstandort des Unternehmens befindet sich im Industriegebiet Starý Plzenec, das territorial für die industrielle Nutzung ausgewiesen ist und sich nicht in der Nähe von Landschaftsschutzgebieten, Naturschutzgebieten oder Stätten von europäischer Bedeutung befindet.

Diese Maßnahmen stellen einen Plan für den Übergang zu einer emissionsarmen Wirtschaft dar, mit dem Ziel, die betrieblichen Emissionen und den Netzenergieverbrauch bis 2027 deutlich zu reduzieren und damit **SERW** zu den Zielen der europäischen Klimapolitik und den Grundsätzen des Europäischen Green Deals beizutragen.

Im Rahmen des Managements führte das Unternehmen eine Szenarioanalyse der Klimarisiken auf Basis international anerkannter IPCC-Szenarien (Intergovernmental Panel on Climate Change) und europäischer Modelle (Copernicus, CzechGlobe) durch.

Szenario	Physische Risiken	Übergangsrisiken	Auswirkungen
Szenario für nachhaltige Entwicklung	Niedrig – der Klimawandel wird durch rechtzeitige Eingriffe begrenzt.	Hoch – schnelle und starke Interventionen (Steuern, Technologieverbote, Investitionen in den Wandel)	Unternehmen müssen schnell auf neue Technologien umsteigen, Lieferketten verändern und hohe Kosten in Kauf nehmen.
Mittlerer Übergang	Mittel – langsamere Erwärmung, aber die Auswirkungen des Klimawandels nehmen zu	Mittel – die Regulierung erfolgt langsamer.	Ein Kompromiss-Szenario, das keine Extreme beinhaltet, aber dennoch Druck zur Anpassung und Emissionsreduzierung bietet.
„Business-as-usual“	Hohes Risiko – häufige und intensive Naturkatastrophen, steigende Meeresspiegel, Hitze, Dürre	Niedrig – langsamer oder kein Übergang, schwache Regulierung	Das Szenario berücksichtigt keinen politischen Druck, sondern geht von erheblichen Schäden und Störungen aufgrund des Klimawandels aus.

Es wurde eine Szenarioanalyse der Klimarisikendurchgeführt, um potenzielle physikalische Klimarisiken zu identifizieren, die sich in Zukunft auf die operative Kontinuität, die Gesundheit der Mitarbeiter, die Infrastruktur und die langfristige Nachhaltigkeit des Geschäfts von **SERW** auswirken könnten.

Die Analyse wurde für den Standort Starý Plzenec durchgeführt, wo sich die Hauptproduktions- und Verwaltungsräume des Unternehmens befinden. Die Bewertung wurde für zwei Zeithorizonte, 2035 und 2050, und drei Emissionsszenarien gemäß der IPCC-Methodik durchgeführt:

RCP 2.6 – Szenario mit niedrigen Emissionen
RCP 4.5 – Szenario mit mittleren Emissionen
RCP 8.5 – Szenario mit hohen Emissionen

Die Bewertung konzentrierte sich auf vier Hauptbereiche von Klimafaktoren:

- Temperaturextreme (Hitzewellen, Hitzestress bei Arbeitern und in der Technologie)
- Wasserrisiken (Dürre, Starkregen, Überschwemmungen, Belastung der Rückhalte- und Abwassersysteme)
- Windphänomene (Stürme, Orkane)
- Risiken im Zusammenhang mit Boden- und Entwässerungssystemen (Erosion, Infiltration, Bodendegradation)

Jahr	Szenario (RCP)	Chronische Risiken	Akute Risiken
2035	RCP 2.6	Leichte saisonale Ungleichmäßigkeit der Niederschläge, vorübergehende Dürre im Sommer.	Vereinzelt auftretende starke Stürme, erhöhter Druck auf Rückhalte- und Abwassersysteme, kurzzeitige Versorgungsunterbrechungen.
	RCP 4.5	Deutlicherer Temperaturanstieg, geringere Sommerniederschläge, erhöhtes Risiko von Niedrigwasserständen des Flusses Úslava, erhöhter Energieverbrauch für Kühlung.	Starkregen und lokale Überschwemmungen in der Gegend oder auf Straßen, kurzzeitige Betriebsschließungen.
	RCP 8.5	Häufige und lange Hitzewellen, Dürre als betrieblicher Faktor (Kühlung, Technologie), Hitzestress der Arbeiter.	Extreme Starkregenfälle und Sturzfluten (wurden in der Region bereits lokal verzeichnet) Überschwemmungsrisiko, Einkommensverlust
2050	RCP 2.6	Erwärmung um etwa 2°C, mehr heiße Tage, leichte Verschlechterung des sommerlichen Wasserhaushalts.	Starke Stürme und Starkregen → Bedarf an erhöhter Rückhaltekapazität und Dimensionierung der Regenwasserkanäle.
	RCP 4.5	Langfristig geringere Sommerniederschläge und höhere Temperaturbelastung → erhöhte Betriebskosten (Klimaanlage, Kühlung); geringere Durchflussmengen in Úslava während Trockenperioden.	Häufigere Episoden von Starkregen → lokale Überschwemmungen, Belastung der Notentwässerung und Evakuierung von Teilen des Geländes.
	RCP 8.5	Erhebliche Hitzebelastung, lange Dürreperioden, mögliche Einschränkung der Funktionsfähigkeit von Klimaanlagen bei Stromausfällen.	Kombination aus extremer Hitze und Starkregen → Überlastung elektrischer Anlagen, Hochwassergefahr und vorübergehende Betriebseinstellung.

Schlussfolgerungen und Implikationen für das Risikomanagement

Auf Grundlage der Analyseergebnisse lässt sich feststellen, dass der Standort Starý Plzenec bei mittleren und hohen Emissionsszenarien (RCP 4.5 und RCP 8.5) einem zunehmenden Risiko von Hitzestress, Dürre, Starkregen und kurzfristigen Betriebsausfällen ausgesetzt ist.

Diese Risiken können sich direkt auswirken auf:

- Produktionsstabilität und Produktqualität
- Energieverbrauch (Kühlung, Klimaanlage)
- Mitarbeitersicherheit
- Funktionalität der Infrastruktur (Abwasserkanalisation, elektrische Anlagen, Energieversorgung)

Aus diesen Gründen hat das Unternehmen mehrere adaptive Maßnahmen in seine ESG-Strategie aufgenommen:

- Entwicklung eines Energiemanagementsystems (EnMS) und Online-Überwachung des Energieverbrauchs
- Installation von Photovoltaikanlagen und Batteriespeichern zur Steigerung der Energie-Selbstversorgung
- Verstärkung von Regenwasserkanälen und Gebäuderückhalteelementen

Das Unternehmen reagiert somit auf den erwarteten Klimawandel mit einem proaktiven Risikomanagement, das seine langfristige operative Widerstandsfähigkeit und nachhaltige Entwicklung unterstützt.

SERW, spol. s r.o.

SOZIALER BEREICH

Personal

Aktuelle Verfahren

B2+ C2 **SERW** legt seit langem Wert auf die Schaffung eines sicheren, gesunden und motivierenden Arbeitsumfelds. Die Fürsorge für die Mitarbeiter ist ein integraler Bestandteil der Unternehmenskultur und der Nachhaltigkeitsstrategie.

In den letzten Jahren wurden erhebliche Investitionen in die Modernisierung der Arbeitsstätten getätigt. Umkleideräume, Duschen und Toiletten wurden renoviert, wodurch der Komfort und die Hygienestandards am Arbeitsplatz erhöht wurden. Gleichzeitig wurden Arbeitskleidung und persönliche Schutzausrüstung (PSA) komplett ersetzt und entsprechen nun modernen Sicherheits- und Ergonomieanforderungen.

Das Unternehmen modernisiert außerdem schrittweise seine Produktionshallen, unter anderem durch die Verbesserung der Beleuchtung, der Belüftungssysteme, der Ergonomie und der gesamten Arbeitsplatzgestaltung. Diese Maßnahmen führen nicht nur zu mehr Sicherheit und Komfort für die Mitarbeiter, sondern unterstützen auch eine höhere betriebliche Effizienz und die langfristige Nachhaltigkeit der Produktion.

Schwerwiegende negative Vorfälle im Bereich Menschenrechte

B2 Im Bereich der sozialen Säule konzentriert sich **SERW** seit langem auf die Entwicklung einer offenen Kommunikation, die Unterstützung der Mitarbeiter und den aktiven Aufbau von Beziehungen zur lokalen Gemeinschaft. Diese Werte spiegeln sich sowohl in internen Initiativen als auch in der Zusammenarbeit mit der Stadt Starý Plzenec und anderen Partnern wider und sind integraler Bestandteil des gesamten ESG-Ansatzes des Unternehmens.

Eines der wichtigsten Instrumente der internen Kommunikation ist der Firmennewsletter, der regelmäßig Neuigkeiten aus dem Firmenleben vermittelt und als Plattform für einen transparenten und offenen Dialog zwischen Management und Mitarbeitern dient. Diese interne Publikation vermittelt Informationen über aktuelle Ereignisse im Unternehmen, Erfahrungen aus verschiedenen Abteilungen und Beispiele bewährter Vorgehensweisen. Dies trägt dazu bei, interne Prozesse besser zu steuern und stärkt das Zugehörigkeitsgefühl der Mitarbeiter zum Unternehmen. Ziel des Newsletters ist es, zu informieren, zu vernetzen und zu inspirieren, das gegenseitige Verständnis zwischen den einzelnen Teams zu stärken und den Aufbau einer starken, werteorientierten Unternehmenskultur zu unterstützen.

Die Partnerschaft mit der lokalen Gemeinschaft ist ein integraler Bestandteil des verantwortungsvollen Ansatzes von **SERW**. Das Unternehmen beteiligt sich seit langer Zeit aktiv an der Entwicklung der Stadt Starý Plzenec und unterstützt systematisch lokale Initiativen, insbesondere die Grundschule, die freiwillige Feuerwehr und andere Gemeinschaftsprojekte. Diese Unterstützung basiert auf der Überzeugung, dass der langfristige Erfolg eines Unternehmens eng mit dem Erfolg der Region verbunden ist, in der es tätig ist. Am 25. März 2025 wurde zwischen der Stadt Starý Plzenec und **SERW** eine Erklärung über die gegenseitige Zusammenarbeit feierlich unterzeichnet, die dieses langfristige Engagement formell bestätigt und einen Rahmen für weitere gemeinsame Aktivitäten schafft. Bei der Unterzeichnung des Dokuments erörterten der Geschäftsführer und Generaldirektor des Unternehmens, Herr Marek Herbst, zusammen mit dem Bürgermeister der Stadt, Herrn Jan Eret, unter anderem die Möglichkeit der Gründung einer gemeinsamen Interessengesellschaft, die sich um das historische Gebäude der ehemaligen Wallenstein-Gießerei auf dem **SERW**-Gelände kümmern sollte.

Dieses kulturell und technisch bedeutende Gebäude hat das Potenzial, in Zukunft zu einer Dauerausstellung mit regelmäßigen Öffnungszeiten zu werden, was das kulturelle Leben der Stadt bereichern, das historische Bewusstsein für die industrielle Tradition der Region stärken und zu einem attraktiven Ziel für Einheimische und Besucher von Starý Plzeň und Umgebung werden würde.

Gleichzeitig legt **SERW** großen Wert auf die Entwicklung zwischenmenschlicher Beziehungen, Zusammenarbeit und eine freundliche Unternehmensatmosphäre. Regelmäßige Aktivitäten wie Management-Exkursionen, die mindestens einmal jährlich außerhalb des Arbeitsplatzes stattfinden und sich auf strategische Planung, Erfahrungsaustausch und die Entwicklung von Teamarbeit in einem Umfeld konzentrieren, das konzentriertes und kreatives Arbeiten unterstützt, tragen zur Stärkung des Zusammenhalts bei. Einmal im Jahr findet außerdem eine unternehmensweite Mitarbeiterversammlung statt, deren Ziel es ist, die Teams zu vernetzen, Ergebnisse und Visionen auszutauschen, Dankbarkeit für die bisher geleistete Arbeit auszudrücken und die Unternehmenskultur weiter zu stärken. Das Unternehmen plant außerdem einen Tag der offenen Tür für die Familienangehörigen der Mitarbeiter, der den Angehörigen die Möglichkeit gibt, das Arbeitsumfeld ihrer Familienmitglieder kennenzulernen und sie besser in das Unternehmensleben einzubinden.

Die Mitarbeiterfürsorge ist Teil des täglichen Geschäftsbetriebs von **SERW** und eine wichtige Säule der ESG-Strategie, wobei besonderer Wert auf die Unterstützung von Gesundheit, Familienleben und einem qualitativ hochwertigen Arbeitsumfeld gelegt wird. Das Unternehmen bietet daher finanzielle Unterstützung für ausgewählte Impfungen in Form einer Kostenrückerstattung als Präventivmaßnahme zur Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter sowie einen Beitrag zur Geburt eines Kindes, womit es die Unterstützung der Mitarbeiterfamilien während eines bedeutenden Lebensereignisses zum Ausdruck bringt. Außerdem bereitet das Unternehmen ein Vitaminpaket zur Stärkung des Immunsystems vor, das den Mitarbeitern insbesondere in Zeiten erhöhter Krankheitslast zur Verfügung gestellt wird. Mit diesen Maßnahmen stärkt das Unternehmen die Gesundheit, das Wohlbefinden und die langfristige Zufriedenheit seiner Mitarbeiter, was es als einen wichtigen Bestandteil verantwortungsvoller Unternehmensführung ansieht.

B2+
C2

Durch die Kombination von interner Kommunikation, Mitarbeiterunterstützung und aktiver Beteiligung an Gemeinschaftsinitiativen erfüllt **SERW** sein langfristiges Engagement für eine nachhaltige und verantwortungsvolle Entwicklung. Das Unternehmen basiert auf der Überzeugung, dass offene Kommunikation, der sorgsame Umgang mit der Umwelt, in der es tätig ist, und der Aufbau starker Partnerschaften Schlüsselelemente seines ESG-Ansatzes und die Grundlage für den nachhaltigen Erfolg des Unternehmens sind.

Zukünftige Initiativen

Die Mitarbeiterentwicklung und die Unterstützung qualitativ hochwertiger Arbeitsbedingungen stellen eine zentrale Säule der langfristigen Nachhaltigkeit und Unternehmenskultur von **SERW** dar. Das Unternehmen versteht seine Mitarbeiter als sein wertvollstes Kapital und schafft aktiv ein Umfeld, das deren berufliches Wachstum, Stabilität und persönliche Zufriedenheit fördert.

Ziel des Unternehmens ist es, die Fähigkeiten der Mitarbeiter systematisch weiterzuentwickeln, die Stabilität der Teams zu erhöhen und die Kultur der Sicherheit, Qualität und Ethik im täglichen Geschäftsbetrieb zu stärken.

Als Teil des geplanten Programms zur Entwicklung des Humankapitals implementiert das Unternehmen ein Lernmanagementsystem (LMS), das als Plattform zur Koordinierung und Aufzeichnung von Schulungen dienen wird.

Der jährliche Schulungsplan umfasst unter anderem Schulungen in den Bereichen Arbeitssicherheit, Qualitätsmanagement, Technologiewartung und grundlegende ESG-Prinzipien.

Neue Mitarbeiter durchlaufen innerhalb der ersten 90 Tage ein strukturiertes Einarbeitungsprogramm, ergänzt durch Mentoring von erfahrenen Kollegen. Dies trägt zu einer schnelleren Integration und einer Stärkung des Teamzusammenhalts bei.

Darüber hinaus gibt es ein Verfahren zur jährlichen Analyse der Rekrutierung und Gehaltsprüfung, dessen Ziel es ist, Fairness, Chancengleichheit und die Verhinderung von Diskriminierung zu gewährleisten. Dieser Prozess wird durch die Unterstützung einer offenen Kommunikation zwischen Mitarbeitern und Management ergänzt.

Bis 2027 hat sich das Unternehmen zum Ziel gesetzt, Chancengleichheit, Transparenz und faire Vergütung innerhalb der gesamten Organisationsstruktur kontinuierlich zu überprüfen. Dieser Ansatz ermöglicht es dem Unternehmen nicht nur, ein hohes Maß an Mitarbeiterzufriedenheit aufrechtzuerhalten, sondern auch seine Position als verantwortungsvoller und stabiler Arbeitgeber in der Region zu stärken.

Das Unternehmen hat sich außerdem zum Ziel gesetzt, ein sicheres, gesundes und würdevolles Arbeitsumfeld zu schaffen, das der Vermeidung von Arbeitsunfällen dient, die Ergonomie der Arbeitsbedingungen verbessert und die allgemeine Mitarbeiterzufriedenheit steigert. Der Schwerpunkt liegt auf einer langfristigen Senkung der Unfallrate und der Entwicklung einer Kultur der offenen Kommunikation über Sicherheitsrisiken. Die Fürsorge für die Mitarbeiter wird nicht nur als rechtliche Verpflichtung, sondern als selbstverständlicher Bestandteil der Unternehmenskultur und der sozialen Verantwortung verstanden.

Im Einklang mit dem integrierten Managementsystem (ISO 9001, 14001 und 45001) plant das Unternehmen, die Prozesse im Bereich Arbeitsschutz und Gesundheitsschutz (ASG) durch folgende Schritte weiterzuentwickeln und zu formalisieren:

Einführung eines Systems zur Meldung von Beinaheunfällen, um die Risikoprävention zu verbessern und den Mitarbeitern die aktive Beteiligung an der Verbesserung der Sicherheit am Arbeitsplatz zu ermöglichen.

Erweiterung der ergonomischen Maßnahmen, einschließlich der Installation von Hebevorrichtungen, lokalen Absauganlagen und Modifikationen zur Reduzierung von Lärm und Staub. Diese Maßnahmen werden den Komfort der Mitarbeiter verbessern und die körperliche Belastung bei den täglichen Arbeitsaktivitäten verringern.

Instandhaltung und laufende Modernisierung der Mitarbeitereinrichtungen, Umkleideräume, Duschen und Hygienebereiche sowie regelmäßiger Austausch der persönlichen Schutzausrüstung.

Diese Maßnahmen ergänzen interne Schulungen in den Bereichen Sicherheit, Ergonomie und Brandschutz und berücksichtigen gleichzeitig das Feedback der Mitarbeiter.

SERW hat sich zum Ziel gesetzt, ein sicheres, gesundes und würdevolles Arbeitsumfeld für alle seine Mitarbeiter zu erhalten und weiter zu verbessern.

Das Ziel bis 2027 ist:

- die Zahl der Arbeitsunfälle weiter reduzieren
- Erhöhung der Mitarbeiterbeteiligung an präventiven Aktivitäten
- und die allgemeine Sicherheitskultur in allen Abteilungen zu stärken.

Allgemeine Merkmale

B8 Zum Stichtag beschäftigte das Unternehmen insgesamt 166 Vollzeitäquivalente (FTE). Alle Mitarbeiter üben ihre Tätigkeiten innerhalb des Gebiets der Tschechischen Republik aus, wo sich auch die Produktions- und Verwaltungseinrichtungen des Unternehmens befinden.

Die Struktur der Mitarbeiter gemäß den überwachten Kennzahlen ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

Beschäftigungsart	166 Mitarbeiter in einem festen Arbeitsverhältnis (unbefristet oder dauerhaft)
Geschlechterstruktur	Männer: 108, Frauen: 58
Arbeitsstand	Tschechische Republik (alle Mitarbeiter)
Mitarbeiterfluktuation	2,24 % für den Berichtszeitraum

Das Unternehmen verfügt seit langem über eine stabile Mitarbeiterstruktur mit einer geringen Fluktuationsrate, was ein qualitativ hochwertiges Arbeitsumfeld, einen hohen Stellenwert der Arbeitssicherheit, eine gute interne Kommunikation und die Unterstützung der beruflichen Weiterentwicklung widerspiegelt. Im Rahmen des integrierten Managementsystems werden regelmäßig Indikatoren für die Mitarbeiterzufriedenheit ausgewertet und Maßnahmen zu deren Weiterentwicklung und Motivation ergriffen.

Gesundheit und Sicherheit

B9 **SERW** legt langfristig großen Wert auf den Schutz der Gesundheit und Sicherheit seiner Mitarbeiter. Der Bereich Arbeitssicherheit wird systematisch durch ein integriertes Managementsystem verwaltet, das nach der Norm ČSN ISO 45001 zertifiziert ist. Das Unternehmen führt regelmäßig Schulungen im Bereich Gesundheit und Sicherheit durch, gewährleistet die Verwendung von persönlicher Schutzausrüstung (PSA) und führt präventive Inspektionen der Arbeitsumgebung durch.

Folgende Daten wurden im Berichtszeitraum erfasst:

Indikator	Wert	Beschreibung
Anzahl der registrierten Arbeitsunfälle	11	Davon 4 Unfälle mit Arbeitsunfähigkeit
Anzahl der Todesfälle durch Arbeitsunfälle oder Berufskrankheiten	0	Es wurden keine Fälle registriert.

Das Unternehmen überwacht und bewertet außerdem die Häufigkeit von Unfällen und ergreift Korrekturmaßnahmen, um deren Wiederauftreten zu verringern. Als Teil einer präventiven Sicherheitskultur werden regelmäßig Schulungen für alle Mitarbeiter organisiert und interne Arbeitssicherheitsaudits durchgeführt.

Dank dieses Ansatzes gelingt es uns, ein stabiles und sicheres Arbeitsumfeld ohne schwerwiegende Zwischenfälle oder Arbeitsunfälle mit langfristigen Folgen aufrechtzuerhalten.

Grundsätze der Vergütung und der Gleichbehandlung

B10 **SERW** wendet faire und transparente Grundsätze der Vergütung und Gleichbehandlung an, die in den internen Arbeitsrichtlinien und im Tarifvertrag verankert sind. Alle Mitarbeiter werden unabhängig von Geschlecht oder Berufsbezeichnung fair vergütet, in Übereinstimmung mit den geltenden gesetzlichen Bestimmungen und dem Grundsatz des gleichen Zugangs zur Vergütung.

Das Unternehmen unterstützt zudem die berufliche Weiterentwicklung seiner Mitarbeiter durch regelmäßige Schulungen und Weiterbildungen. Tarifverhandlungen sind Teil der Unternehmenskultur und tragen zur Aufrechterhaltung eines stabilen sozialen Dialogs zwischen Management und Mitarbeitern bei.

Übersicht der Daten für die einzelnen Kennzahlen:

Ob die Arbeitnehmer einen Lohn erhalten, der dem Mindestlohn entspricht oder darüber liegt	Ja	Alle Angestellten erhalten einen Lohn, der über dem gesetzlichen Mindestlohn liegt.
Prozentualer Unterschied in der Vergütung zwischen männlichen und weiblichen Angestellten	Männer: 54,73 % Frauen: 45,27 %	Unternehmensweites Lohnverhältnis einschließlich Teilzeitbeschäftigter; kein direkter Vergleich auf der gleichen Stellenebene.
Prozentsatz der Arbeitnehmer, die unter einen Tarifvertrag fallen.	100%	Der Tarifvertrag gilt für alle Mitarbeiter des Unternehmens.
Durchschnittliche Anzahl der Schulungsstunden pro Mitarbeiter und Jahr (nach Geschlecht)	Männer: 5 Stunden Frauen: 1 Stunde	Die regelmäßigen Schulungen konzentrieren sich vor allem auf berufliche Fähigkeiten, Gesundheit und Sicherheit sowie Umweltbewusstsein.

Das Unternehmen stärkt aktiv seine internen Prozesse in den Bereichen Vergütung und Weiterbildung, um langfristig Chancengleichheit zu gewährleisten, die berufliche Entwicklung zu fördern und qualifizierte Mitarbeiter zu binden.

Allgemeine Merkmale der Arbeitskräfte

C5 **SERW** verfügt über ein stabiles und qualifiziertes Mitarbeiterteam, was ein Schlüsselfaktor für die langfristige Leistungsfähigkeit und Widerstandsfähigkeit des Unternehmens ist. Die Personalstruktur entspricht dem technischen Schwerpunkt des Unternehmens, wobei Fach- und Produktionspositionen mit einem hohen Qualifikations- und Erfahrungsniveau vorherrschen. Das Unternehmen unterstützt Chancengleichheit und gewährleistet faire Arbeitsbedingungen für alle Mitarbeiter unabhängig von Geschlecht, Alter oder Berufsbezeichnung.

Im Berichtszeitraum wurden folgende Indikatoren identifiziert:

Verhältnis von Frauen zu Männern in Führungspositionen	9 Männer (90 %) 1 Frau (10 %)	Das Unternehmen unterstützt aktiv die Entwicklung von Frauen in Fach- und Führungspositionen durch interne Schulungen und Chancengleichheit.
Anzahl der selbstständig Erwerbstätigen ohne Angestellte	0	Für wichtige Tätigkeiten wurden im Berichtszeitraum keine externen, unabhängigen Personen eingesetzt.
Anzahl der Zeitarbeiter (Leiharbeiter)	1	Zur Deckung eines kurzfristigen betrieblichen Bedarfs wurde über eine Zeitarbeitsfirma eine befristete Stelle besetzt.

Das Unternehmen überwacht kontinuierlich die Personalindikatoren und achtet auf das Gleichgewicht zwischen einem stabilen Kernteam und zusätzlichen Arbeitskapazitäten, um einen reibungslosen Ablauf und Flexibilität bei der Bewältigung der Produktionsanforderungen zu gewährleisten.

Kunden- und Produktsicherheit

Das Unternehmen plant, in den kommenden Jahren die Sicherheit, Qualität und Zuverlässigkeit seiner Produkte systematisch weiterzuentwickeln, die eine der Hauptsäulen der Glaubwürdigkeit und verantwortungsvollen Geschäftspraxis darstellen.

Ziel des Unternehmens ist die Implementierung fortschrittlicher Produktqualitäts- und Sicherheitsmanagementprozesse, die sicherstellen, dass es bei der Verwendung der Produkte zu keinen schwerwiegenden Sicherheitsvorfällen kommt und gleichzeitig die schnelle, offene und transparente Kommunikation mit den Kunden gestärkt wird.

Im Rahmen der Weiterentwicklung des Qualitäts- und Umweltmanagementsystems wird das Unternehmen:

- Einen Plan für regelmäßige Prüfungen, interne Audits und Weiterqualifizierungen der Mitarbeitenden einführen, der die kontinuierliche Verbesserung der Prozesse unterstützt.
- Ein formales System für Kundenfeedback schaffen, das eine schnelle und transparente Bearbeitung von Reklamationen und Anmerkungen ermöglicht.
- Eine regelmäßige Aktualisierung der Sicherheits- und Betriebsinformationen für Kunden über die verfügbaren Kommunikationskanäle gewährleisten.

Bis 2027 hat sich das Unternehmen folgendes Ziel gesetzt:

- Ein voll funktionsfähiges Produktsicherheitsmanagementsystem implementieren,
- einen proaktiven Ansatz für das Risikomanagement und die Fehlervermeidung in Produktionsprozessen stärken
- und null schwerwiegende Sicherheitsvorfälle bei Kunden zu vermeiden.

Lieferanten

SERW betrachtet seine Lieferanten und Geschäftspartner als einen Schlüsselfaktor für seinen Erfolg und sein verantwortungsvolles Wirtschaften. Ein nachhaltiger Ansatz im Lieferkettenmanagement ist unerlässlich, um langfristige Stabilität, Transparenz und die Einhaltung der Grundsätze von Ethik, Qualität und Umweltverantwortung zu gewährleisten.

Ziel des Unternehmens ist es, verantwortungsvolles Einkaufen zu stärken, operative und Reputationsrisiken in der Lieferkette zu reduzieren und sicherzustellen, dass alle wichtigen Lieferanten die Kernprinzipien ethischen und nachhaltigen Wirtschaftens teilen.

Das Unternehmen plant, in den nächsten zwei Jahren einen Lieferantenkodex einzuführen, der klare Grundsätze für verantwortungsvolles Handeln und Mindestanforderungen an Lieferanten in folgenden Bereichen festlegt:

- Einhaltung gesetzlicher Vorschriften und Arbeitsstandards
- Umweltschutz
- Unternehmensethik, Transparenz und der Kampf gegen Korruption
- Arbeitssicherheit und Menschenrechte

Der Kodex wird mit den im Ethikkodex des Unternehmens enthaltenen Grundsätzen verknüpft sein und auf einschlägige europäische und tschechische Rechtsvorschriften verweisen, darunter das Abfallgesetz Nr. 541/2020 Slg., das Arbeitsgesetzbuch Nr. 262/2006 Slg. sowie auf Empfehlungen, die auf dem CSRD-Rahmenwerk und den VSME-Standards basieren.

Gleichzeitig wird ein „VSME-light"-ESG-Fragebogen für wichtige Partner eingeführt, der eine kontinuierliche Überwachung des Grades ihrer Einhaltung der ESG-Grundsätze und die Identifizierung von Verbesserungspotenzialen ermöglicht. Die Ergebnisse der Bewertung dienen als Grundlage für die Festlegung der Priorisierung von Maßnahmen und Abhilfeplänen.

Risikoreiche Lieferanten werden jährlich, vorwiegend in den Bereichen Chemie, Oberflächenbehandlung und Metallverarbeitung, bewertet, um mögliche Auswirkungen auf Umwelt, Sicherheit oder Reputation zu verhindern. Auf Grundlage dieser Bewertungen werden Korrekturmaßnahmen festgelegt und eine regelmäßige Kommunikation mit den Lieferanten über den Fortschritt und die Erfüllung der Anforderungen sichergestellt.

Innerhalb von 24 Monaten nach Veröffentlichung dieses Berichts plant das Unternehmen, den Lieferantenkodex und den VSME-light ESG-Fragebogen für alle wichtigen Partner vollständig umzusetzen.

Ziel ist es, eine transparente, nachhaltige und ethisch verantwortungsvolle Lieferkette aufzubauen, die das Vertrauen der Kunden und die Stabilität des gesamten Geschäftsökosystems unterstützt.

Menschenrechtspolitik und -verfahren

C6 **SERW** beachtet die Grundsätze des Menschenrechtsschutzes und der Gleichbehandlung aller Mitarbeiter gemäß den geltenden Gesetzen der Tschechischen Republik und den Grundprinzipien internationaler Übereinkommen zum Schutz der Menschenrechte. Diese Grundsätze sind in den internen Unternehmensrichtlinien und im Integrierten Managementsystem verankert, welches die Bereiche Arbeitsbedingungen, Diskriminierungsprävention, Chancengleichheit und Arbeitssicherheit umfasst.

Das Unternehmen erklärt, keinerlei Diskriminierung, Belästigung oder ungleiche Behandlung in irgendeiner Form zu tolerieren und unterstützt eine offene und respektvolle Unternehmenskultur.

Vorhandensein eines Ethikkodex oder einer Menschenrechtspolitik	Ja	Die ethischen Grundsätze und der Schutz der Arbeitnehmerrechte sind in der internen Richtlinie definiert.
Abdeckung wichtiger Politikbereiche:		
– Kinderarbeit	Nicht zutreffend	Aufgrund der Art der Tätigkeiten und der Einhaltung des Arbeitsgesetzbuches (Nr. 262/2006 Slg.) ist dies nicht relevant.
– Zwangsarbeit	Nicht zutreffend	Das Unternehmen wendet den Grundsatz der freien Beschäftigung an.
– Menschenhandel	Nicht zutreffend	Das kommt nicht vor; das Unternehmen ist ausschließlich auf dem regulierten Markt in der Tschechischen Republik tätig.
– Diskriminierung	Ja	Im Ethikkodex verankert ist die Nulltoleranz gegenüber Diskriminierung und die Chancengleichheit für alle.
– Unfallverhütung und Arbeitsschutz	Ja	Bestandteil des Arbeitsschutzsystems gemäß ISO 45001; regelmäßige Schulungen und Audits.
– Sonstige (z. B. Datenschutz, Ethik in der Lieferkette)	–	Diese Bereiche sind in das IMS und in den Lieferantenkodex (Implementierungsplan 2026) integriert.
Mechanismus zur Bearbeitung von Mitarbeiterbeschwerden und -vorschlägen	Ja	Es wurde eine interne Anwendung zur Meldung von Beschwerden und ethischen Verstößen eingeführt, die anonyme Meldungen gemäß den Grundsätzen des Whistleblowing (EU-Richtlinie 2019/1937) ermöglicht.

Dieses System von Menschenrechten und ethischen Grundsätzen trägt zur Stärkung der Glaubwürdigkeit des Unternehmens bei und gewährleistet, dass alle Unternehmensprozesse im Einklang mit den Grundsätzen der Fairness, Transparenz und Rechenschaftspflicht durchgeführt werden.

SERW pflegt seit langem eine Unternehmenskultur, die Chancengleichheit, ein sicheres Arbeitsumfeld und offene Kommunikation fördert.

Schwerwiegende Menschenrechtsvorfälle

C7 **SERW** bestätigt, dass im Berichtszeitraum keine schwerwiegenden Menschenrechtsverletzungen verzeichnet wurden, weder innerhalb der eigenen Belegschaft noch in Bezug auf die Lieferkette oder andere Interessengruppen.

Das Unternehmen wendet konsequent den Grundsatz der Nulltoleranz gegenüber Menschenrechtsverletzungen an und arbeitet aktiv im Rahmen des Integrierten Managementsystems, das die Bereiche Arbeitssicherheit, Ethik, Gleichbehandlung und Prävention von Diskriminierung umfasst.

Dieser Ansatz steht im Einklang mit internationalen Standards, insbesondere der Charta der Grundrechte und -freiheiten, dem Arbeitsgesetzbuch (Nr. 262/2006 Slg.) und den im VSME-Standard definierten Wertprinzipien für nachhaltiges Wirtschaften.

Bestätigte Vorfälle mit folgenden Beteiligungen:		
• Kinderarbeit	Nein	Das kommt nicht vor, die Beschäftigung erfolgt ausschließlich gemäß tschechischer Gesetzgebung.
• Zwangsarbeit	Nein	Das Unternehmen wendet den Grundsatz der freien und freiwilligen Beschäftigung an.
• Menschenhandel	Nein	Nicht relevant, alle Arbeitsverhältnisse sind vertraglich und transparent.
• Diskriminierung	Nein	Es wurden keine Fälle von Verstößen gegen den Grundsatz der Gleichbehandlung registriert.
• Andere Arten von Vorfällen	Nein	Es gab keine anderen Formen von Menschenrechtsverletzungen.
Bekannte bestätigte Vorfälle mit Beteiligung von Wertschöpfungskettenarbeitern, betroffenen Gemeinschaften, Verbrauchern oder Endnutzern	Nein	Das Unternehmen hat in seinen Lieferantenbeziehungen keine Verstöße gegen ethische Standards oder Menschenrechtsnormen festgestellt.

Das Ausbleiben negativer Vorfälle beweist, dass **SERW** seit langem die Grundsätze der Ethik, der Verantwortung und der Transparenz in allen Bereichen seiner Tätigkeit anwendet.

Das Unternehmen schult seine Mitarbeiter regelmäßig in den Bereichen Gesundheit und Sicherheit, Ethik und Diskriminierungsprävention und stärkt systematisch eine Unternehmenskultur, die auf Respekt, Vertrauen und Integrität basiert.

SERW, spol. s r.o.

VERWALTUNG UND MANAGEMENT

ESG-Berichterstattung und Daten

Aktuelle Verfahren

B2+ C2 Im Jahr 2025 begann **SERW** offiziell mit der Erstellung seines ersten Nachhaltigkeitsberichts (ESG-Bericht) nach VSME-Standards. Ziel dieses Schrittes ist die systematische Vereinheitlichung und Digitalisierung von Daten aus den Bereichen Umwelt, soziale Verantwortung und Unternehmensführung, um langfristige Transparenz gegenüber allen Interessengruppen zu gewährleisten.

Das Unternehmen konsolidiert schrittweise Daten aus bestehenden internen Systemen und Betriebsaufzeichnungen. Die erhobenen Daten decken wichtige Bereiche ab:

- Energieverbrauch (Strom, Gas, Brennstoff),
- Arbeitsschutz (Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz)
- Abfallwirtschaft
- Wasserverbrauch
- Daten über Lieferanten und deren Einhaltung der ESG-Grundsätze.

Dieser Prozess wird durch interne Mess- und Berichtsinstrumente unterstützt und wird schrittweise in das Energiemanagementsystem (EnMS) und das Umweltmanagementsystem (UMS) integriert. Das Unternehmen schafft damit eine einzige verlässliche Datenquelle für alle ESG-Indikatoren, die eine genaue Verfolgung von Trends, die Bewertung von Fortschritten und die Planung zukünftiger Initiativen ermöglicht.

ESG-Kennzahlen werden der Struktur und den Anforderungen der VSME-Standards zugeordnet, was Folgendes ermöglicht:

- einfache Anbindung an die von Kunden, Banken oder Investoren benötigten Berichtsformate,
- Kompatibilität mit künftigen Verpflichtungen aus der CSRD (Corporate Sustainability Reporting Directive),
- unter Gewährleistung der Vergleichbarkeit und Überprüfbarkeit der Daten über Jahre und Kategorien hinweg.

Dieser Ansatz stellt einen bedeutenden Schritt hin zur vollständigen Digitalisierung und Automatisierung des ESG-Datenflusses dar, was in Zukunft eine genauere und effizientere Analyse der ökologischen und sozialen Auswirkungen von Unternehmen ermöglichen wird.
Mit der Schaffung eines einheitlichen ESG-Datenrahmens bereitet sich **SERW** auf die langfristigen Anforderungen des Marktes und der Aufsichtsbehörden vor. Dieses System:

- erhöht die Glaubwürdigkeit gegenüber Geschäftspartnern
- liefert transparente Daten für Managemententscheidungen
- und unterstützt ein effektives Management der Ziele in den Bereichen Dekarbonisierung, Effizienz und soziale Verantwortung.

Mit der Einführung des ESG-Reportings gehört **SERW** zu den Industrieunternehmen, die Nachhaltigkeit als integralen Bestandteil des Qualitäts-, Leistungs- und Wettbewerbsmanagements verstehen.

Zukünftige Initiativen

SERW hat im Jahr 2025 im Rahmen seiner langfristigen Strategie für nachhaltige Entwicklung formell einen ESG-Management- und Berichtsrahmen eingeführt.

Ziel ist es, ein stabiles und transparentes Governance-System zu schaffen, das Corporate Governance, ethische Grundsätze und Risikomanagement mit den Anforderungen europäischer Nachhaltigkeitsrahmen verknüpft.

Ziel des Unternehmens ist es, VSME als einheitlichen Rahmen für die ESG-Berichterstattung und das Datenmanagement zu nutzen und aggregierte ESG-Informationen jährlich zu genehmigen und zu veröffentlichen.

Dieser Ansatz stärkt die Glaubwürdigkeit bei Kunden, Finanzinstituten und Aufsichtsbehörden, gewährleistet ein höheres Maß an Transparenz und ermöglicht die effektive Integration von Nachhaltigkeit in Geschäftsprozesse. Gleichzeitig ist der Grundsatz der Nulltoleranz gegenüber Verstößen gegen Vorschriften, korrupten Praktiken und unethischem Verhalten ein integraler Bestandteil der Unternehmenskultur.

Um diese Ziele zu erreichen, setzt das Unternehmen schrittweise folgende Maßnahmen um:

- Kontinuierliche Überwachung von ESG-Kennzahlen, einschließlich Energieverbrauch, Wasser, Abfallmanagement, Gesundheits- und Sicherheitsindikatoren sowie Lieferkettenmanagement. Die Datenerhebung und -auswertung erfolgt gemäß dem standardisierten VSME-Rahmenwerk.
- Erstellung eines jährlichen ESG-Berichts gemäß der VSME-Struktur, der eine Übersicht über die erreichten Ergebnisse, Ziele und geplanten Initiativen enthält und jährlich der Unternehmensleitung zur Genehmigung vorgelegt wird.
- Einführung eines funktionalen Meldekanals für die anonyme Meldung von ethischem oder rechtlichem Fehlverhalten, einschließlich der Gewährleistung des Schutzes von Hinweisgebern gemäß Gesetz Nr. 171/2023 Slg. über den Schutz von Hinweisgebern.
- Regelmäßige Schulungen in Ethik und Antikorruption für Mitarbeiter in exponierten Positionen mit Schwerpunkt auf verantwortungsvoller Entscheidungsfindung, fairem Umgang und Vermeidung von Interessenkonflikten.

Ziel des Unternehmens ist es, jährlich einen umfassenden ESG-Bericht gemäß dem VSME-Rahmenwerk zu genehmigen und zu veröffentlichen sowie ein funktionierendes Risikomanagementsystem und ethische Grundsätze im gesamten Unternehmen aufrechtzuerhalten.

Eine langfristige Verpflichtung bedeutet auch:

- Hohes Maß an Compliance aufrechterhalten
- Das Bewusstsein für die Grundsätze verantwortungsvollen Wirtschaftens schärfen
- Kontinuierliche Weiterentwicklung einer Unternehmenskultur, die auf Ethik, Vertrauen und Transparenz basiert.

Integriertes Management-system (IMS)

Aktuelle Verfahren

B2+ C2 **SERW** wendet seit langem ein integriertes Managementsystem (IMS) an, das drei zentrale Managementbereiche miteinander verbindet: Qualität, Umwelt und Arbeitssicherheit. Dieses System entspricht den internationalen Normen ISO 9001 (Qualitätsmanagement), ISO 14001 (Umweltmanagement) und ISO 45001 (Arbeitsschutzmanagement).

IMS stellt sicher, dass alle Prozesse innerhalb der Produktion, Wartung und unterstützenden Tätigkeiten in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Bestimmungen, den Kundenanforderungen und den internen Standards durchgeführt werden. In der Praxis basiert dieser Ansatz auf dem Prinzip der „Compliance-by-Design“, d. h. auf der Steuerung von Compliance und Qualität bereits in der Planungsphase und nicht erst bei späteren Inspektionen.

Das IMS wird regelmäßig durch externe Zertifizierungsaudits, interne Überprüfungen und Kundenaudits verifiziert. Diese Prüfungen finden in regelmäßigen Abständen statt und ihre Ergebnisse werden von der Unternehmensleitung ausgewertet.

Festgestellte Abweichungen oder Verbesserungsvorschläge werden anschließend in konkrete Korrektur- und Präventivmaßnahmen umgesetzt, deren Umsetzung bis zum vollständigen Abschluss überwacht wird. Dieser Prozess gewährleistet eine kontinuierliche Verbesserung und ermöglicht eine flexible Reaktion auf neue gesetzliche, technische oder umweltbezogene Anforderungen.

Ein integriertes Managementsystem wird nicht nur als Instrument des Qualitätsmanagements verstanden, sondern auch als grundlegender Rahmen für die unternehmerische Nachhaltigkeit.

Das System unterstützt:

- Management von Umweltaspekten (z. B. Energieverbrauch, Wasser- und Abfallmanagement),
- Gewährleistung eines sicheren Arbeitsumfelds und Verhinderung von Unfällen,
- transparente Kommunikation gegenüber Kunden, Lieferanten und Mitarbeitern.

Dieser Ansatz steht voll und ganz im Einklang mit den in den VSME-Standards festgelegten Zielen und ermöglicht es **SERW**, das operative Management systematisch mit verantwortungsvollem und nachhaltigem Wirtschaften zu verknüpfen.

Im Einklang mit der Dekarbonisierungs- und ESG-Entwicklungsstrategie wird das IMS um Elemente des Energiemanagements (EnMS) und der digitalisierten Leistungsberichterstattung (Energieverbrauch, CO2-Fußabdruck) erweitert. Mit diesem Schritt strebt das Unternehmen eine noch stärkere Integration von Qualitätsmanagement, Effizienz und Nachhaltigkeit in einem einheitlichen System an.

Cyber- und Informationssicherheit

Zukünftige Initiativen

Im Zuge der schrittweisen Digitalisierung von Prozessen und der wachsenden Bedeutung des Schutzes technischer und personenbezogener Daten plant **SERW**, den Bereich Cyber- und Informationssicherheit in den kommenden Jahren systematisch als Teil seines Management- und Nachhaltigkeitsrahmens (Governance) weiterzuentwickeln. Ziel ist es, eine moderne, robuste und sichere Umgebung für Datenmanagement- und Betriebssysteme zu schaffen, die sowohl den gesetzlichen Anforderungen als auch den Erwartungen von Kunden und Geschäftspartnern gerecht wird.

Das Unternehmen hat sich zum Ziel gesetzt, ein robustes System zum Schutz technischer und personenbezogener Daten aufzubauen, das die Glaubwürdigkeit, Integrität und Verfügbarkeit von Informationen gewährleisten soll.

Diese Absicht steht im Einklang mit den Grundsätzen der GDPR (DSGVO) und dem internen Ziel, die operative Widerstandsfähigkeit zu stärken und Risiken im Zusammenhang mit Datenschutzverletzungen oder Cyberangriffen vorzubeugen.

Im Zeitraum 2025–2027 plant das Unternehmen die Umsetzung folgender Maßnahmen:

- Mehrstufige Authentifizierung (MFA) für den Zugang zu allen zentralen IT-Systemen und Datenbanken sicherstellen
- Zugriffsverwaltungssystem und regelmäßige Überprüfung der Benutzerberechtigungen gemäß den Arbeitsrollen
- Durchführung regelmäßiger Datensicherungen und Tests zur Datenwiederherstellung (RTO), einschließlich der Entwicklung von Krisenszenarien
- Phishing-Schulungen und Mitarbeiterschulungen mit Schwerpunkt auf Cyberhygiene
- Erstellung eines Notfallplans (Reaktionshandbuch), der konkrete Schritte und Verantwortlichkeiten im Falle eines Cybervorfalls festlegt.

Die Umsetzung der geplanten Maßnahmen sollte zu messbaren Verbesserungen in folgenden Bereichen führen:

- Steigerung des Bewusstseins der Mitarbeiter für Cybersicherheit
- Minimierung der Anzahl von Phishing-Vorfällen oder -Versuchen
- Verkürzung der Wiederherstellungszeit nach einem Ausfall und Sicherstellung der Kontinuität wichtiger Systeme
- Stärkung des Vertrauens der Geschäftspartner in die Sicherheit der Unternehmensverfahren

Diese Initiative stellt einen wichtigen Schritt zur Stärkung der Unternehmensresilienz und zur Modernisierung des Datenmanagements dar. **SERW** entwickelt damit seinen Rahmen für Risikomanagement und verantwortungsvolles Wirtschaften weiter und arbeitet darauf hin, die in der ESG-Strategie und den VSME-Standards festgelegten Governance-Ziele zu erreichen.

Unethisches Verhalten

B11 **SERW** bestätigt, dass es im Berichtszeitraum keine Verurteilungen oder Geldstrafen wegen Verstößen gegen Gesetze im Zusammenhang mit Korruption, Bestechung oder anderem unethischen Verhalten gab.

Dieses Ergebnis spiegelt das langfristige Engagement des Unternehmens für die Einhaltung der Grundsätze von Transparenz, ehrlichem Geschäftsgebaren und ethischem Verhalten in allen Geschäftsbeziehungen wider.

Das Unternehmen wendet den Grundsatz der Nulltoleranz gegenüber korrupten Praktiken an, der in den internen Unternehmensrichtlinien und dem integrierten Managementsystem verankert ist.

Bestandteile des Rahmens für Verantwortungsmanagement sind:

- Geplante regelmäßige Schulungen zu Ethik und Antikorruptionsverhalten für betroffene Personen
- Interner Hinweisgeberkanal, der die anonyme Meldung mutmaßlicher Verstöße gegen Vorschriften ermöglicht.
- Kontrollmechanismen innerhalb von Genehmigungs- und Beschaffungsprozessen, die das Risiko von Interessenkonflikten oder unethischem Verhalten minimieren

Das Unternehmen beweist damit, dass die Einhaltung ethischer Standards, gesetzlicher Bestimmungen und Grundsätze verantwortungsvollen Wirtschaftens fest in seiner Unternehmenskultur und seinem Management verankert ist. Dieser Ansatz trägt zum Vertrauen von Geschäftspartnern und öffentlichen Institutionen bei.

Einnahmen aus bestimmten Sektoren und Ausnahmen von EU-Benchmarks

C8 **SERW** bestätigt, dass es in keinem der Sektoren mit begrenzten oder umstrittenen ökologischen oder sozialen Auswirkungen tätig ist, wie sie in den VSME-Standards und der entsprechenden Gesetzgebung der Europäischen Union definiert sind, und dass seine Einnahmen nicht aus Aktivitäten stammen, die mit den Grundsätzen der nachhaltigen Entwicklung oder dem Pariser Klimaabkommen unvereinbar sind.

Die Produktions- und Geschäftstätigkeiten des Unternehmens konzentrieren sich auf technische und Produktionsprozesse mit geringem Umweltrisiko, die mit der europäischen Taxonomie und verantwortungsvollem Wirtschaften im Einklang stehen.

Leitungsorgan

C9 **SERW** hat ein Leitungsorgan in Form eines dreiköpfigen Verwaltungsrats eingerichtet. Die aktuelle Vertretung innerhalb dieses Organs stellt sich wie folgt dar:

Leitungsorgan	Anzahl der Mitglieder	Männliche Repräsentation
Vorstand	3	100%

Das Management des Unternehmens besteht aus Experten mit langjähriger Erfahrung im Bereich Produktionsmanagement, Qualität und Sicherheit. Darüber hinaus beinhaltet die Strategie zur Entwicklung von Personal und Arbeitsbedingungen das Ziel, Chancengleichheit, berufliches Wachstum und eine gleichberechtigte Vertretung auf allen Managementebenen zu fördern.

SERW plant, bei der Erweiterung oder Veränderung des Managements die Grundsätze der Gleichstellung und Inklusion sowohl bei Auswahlverfahren als auch bei der Entwicklung interner Talente zu berücksichtigen. Mit diesem Schritt will das Unternehmen seine auf Offenheit, Respekt und Chancengleichheit basierende Unternehmenskultur langfristig stärken.

Überblick über geplante Ziele und Meilensteine (2025–2028)

Indikatoren und ihre geplanten Zielwerte im Zeitverlauf					
Indikator	**Zeil**				
	2025	**2026**	**2027**	**2028**	
Stufenweise Einführung von der Photovoltaikanlage, Energiemanagementsystemen und Batteriespeichern			X		• Reduzierung der gesamten Scope-1- und Scope-2-Emissionen um 20 % • Reduzierung des Stromverbrauchs aus dem Netz • Inbetriebnahme von PV-Anlagen
Modernisierung der Energieanlagen und Wärmerückgewinnung			X		• Messbare Gas- und Stromeinsparungen (Lüftungstechnik (LT), Heizung, Kompressoren, Beleuchtung; Wärmerückgewinnung)
Bewertung der Widerstandsfähigkeit (SVR, Inselbetrieb/Black-Start)			X		• Betriebssicherheit bei Stromausfällen • Ausarbeitung von Szenarien und technischen Maßnahmen
Wasser –Unterzähler, Gegenstromspülungen, energiesparende Armaturen, Pilotanlage für Rezirkulation			X		• Reduzierung der Wasserentnahmeintensität um 10 % • Erhöhung der Widerstandsfähigkeit (Rückhaltung, Versickerung, Verstärkung von Regenwasserkanälen)
Abfall und Kreislaufwirtschaft (Standardisierung der Mülltrennung, Mehrweg-/kleinere Verpackungen, Metallrecycling)			X		• Die Abfallvermeidung (insbesondere von Metallen, Verpackungen, Holz und Papier) soll erhöht und die Rücknahme von Verpackungen eingeführt werden.
Gemeinschaft und Umgebung des Geländes (Tag der offenen Tür, Exkursionen, lokale Umweltveranstaltungen)	X	X	X	X	• Jährlich eine Übersicht über Aktivitäten und Auswirkungen veröffentlichen. • Die Grünflächen und versickerungsfähigen Bereiche auf dem Gelände sollen kontinuierlich verbessert werden.

Überblick über geplante Ziele und Meilensteine (2025–2028)

Indikatoren und ihre geplanten Zielwerte im Zeitverlauf					
Indikator	**Ziel**				
	2025	**2026**	**2027**	**2028**	
Personalentwicklung und Verbesserung der Arbeitsbedingungen (Lernmanagementsystem, 90-tägige Einarbeitung, Mentoring, faire Bezahlung)	X	X	X	X	• Chancengleichheit und faire Vergütung kontinuierlich überprüfen. • LMS und Onboarding implementiert
Kunden- und Produktsicherheit (Testplan, interne Audits, Nachschulungen, Feedback)		X	X	X	• 0 schwerwiegende Sicherheitsvorfälle • Formales Produktsicherheitssystem und regelmäßige Kundeninformation
Lieferanten (Lieferantencode + „VSME–light"-Fragebogen; Risikomanagement)	X	X	X	X	• Einen Verhaltenskodex und einen Fragebogen für wichtige Partner einführen • Jährlich risikobehaftete Lieferanten bewerten und Korrekturmaßnahmen einleiten.
Mitarbeiter – Arbeitsschutz (Meldung von Beinaheunfällen, Ergonomie, persönliche Schutzausrüstung, modernisierte Einrichtungen)	X	X	X	X	• Kontinuierlicher Rückgang der Unfallzahlen und zunehmende Beteiligung der Mitarbeiter an der Prävention • Ein respektvolles Arbeitsumfeld gewährleisten
ESG-Berichterstattung und -Governance (VSME-Rahmenwerk, jährlicher ESG-Bericht, Hinweisgebersystem, Ethik)	X	X	X	X	• Jährlich einen umfassenden ESG-Bericht genehmigen und veröffentlichen. • Funktionaler Meldekanal und jährliche Ethik-/Antikorruptionsschulung.
Cyber- und Informationssicherheit (MFA, Zugriffskontrolle, Datensicherung/RTO, Schulung, IR-Leitfaden)	X	X	X	X	• Regelmäßige Schulungen einführen. • Eine Mindestanzahl an Vorfällen pro Jahr festlegen • RTO-Verkürzung

Übersicht der Daten-punkte gemäß VSME

VSME-Datenpunkt	Kapitel/Überschrift im Bericht	Seite
B1	Grundlagen für die Vorbereitung	10
C1	Unternehmensvorstellung	9
B2 + C2	Politiken der ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Nachhaltigkeit	13, 15, 19, 20, 23, 29, 30, 40, 42
B3	Energie- und Treibhausgasemissionen	16
B4	Luft-, Wasser- und Bodenverschmutzung	22
B5	Biodiversität	24
B6	Wasser	19
B7	Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallmanagement	20
C3	Ziele zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen	17
C4	Ansatz zum Klimarisikomanagement	24
B8	Mitarbeiter – allgemeine Merkmale	32
B9	Mitarbeiter – Gesundheit und Sicherheit	33
B10	Arbeitnehmer – Vergütung, Tarifverhandlungen	33
C5	Allgemeine Merkmale der Arbeitskräfte	34
C6	Menschenrechtspolitik und -verfahren	37
C7	Schwerwiegende negative Vorfälle im Bereich Menschenrechte	38
B11	Verurteilungen und Geldstrafen wegen Korruption und Bestechung	44
C8	Einnahmen aus bestimmten Sektoren und Ausnahmen von EU-Benchmarks	45
C9	Geschlechterverteilungsverhältnis im Leitungsorgan	45